Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzige Tageszeitung deutscher Sprache in Ostasien

德 華 日 報

Eingetragen als Zeitung auf dem Chines. Postamt.

中華郵政特准掛號立券之報

Motto: Ohne Rücksicht auf Parteien Treu der alten Heimat und der neuen.

3. Jahrgang | Tientsin, Dienstag, den 5. Juli 1932. | Nummer 537

Der endgiltige Vorschlag überreicht.

Deutschland soll 4 Milliarden GM zahlen. — Mindestens 3-Jahre-Moratorium. — Der Reichskanzler erhebt sofort Widerspruch. — Deutsche Gegenvorschläge eingereicht und unter Beratung.

Lausanne, den 3. Juli (Transocean Astatic). Die Gläubigermächte überhändigten durch MacDonald am Sonnabend mittag ihre Vorschläge für eine endgiltige Regelung der Reparationsfragen der deutschen Abordnung.

Die neuen Vorschläge unterscheiden sich beträchtlich von den früheren französischen Vorschlägen und bestimmen die von Deutschland zu zahlende Endsumme mit 4 Milliarden GM. In Höhe dieser Summe sollen deutsche Schuldverschreibungen der B.I.Z. eingereicht werden. Die Papiere sollen 5 % Zinsen bringen, Amortisierung ist 1%. Zinsenzahlung und Amortisierung sollen nach Ablauf eines Moratoriums von drei Jahren und nur dann beginnen, wenn die internationalen Märkte mit Sicherheit die Schuldverschreibungen aufnehmen können.

Der Reichskanzler v. Papen sprach MacDonald sofort die Vorbehalte der deutschen Abordnung bezgl. der folgenden drei Punkte aus: 1. betreffs der zu zahlenden Summe; 2. befreffs der ungenügenden Sicherheit, welche die Ausgabe der Bonds Deutschland bringt und 3. betreffs der Verbindung der Schulden und der Tribute.

Hierauf hielten die Gläubigermächte eine neue Sitzung ab, die sich bis in die Nachmittagsstunden erstreckte und zu deren Schluss die deutsche Abordnung MacDonald ihre Gegenvorschläge einreichte. Es heisst, dass die ehemaligen Verbündeten jetzt mit dem Studium der deutschen Anregungen beschäftigt sind, und dass MacDonald sich nicht unzugänglich für die Cesichtspunkte, auf denen sie gegründet sind. Allgemein nimmt man an, dass die Aussichten für eine endgiltige Regelung beträchtlich besser geworden sind.

Wie Reuter die deutschen Gegenvorschläge ansieht.

Tientsin, den 4. Juli . . Reuter meint in seinen Meldungen über die deutschen Gegenvorschläge, dass sie voraussichtlich schärfsten Widerspruch hervorrufen werden und vielleicht nur zum Zwecke des Kuhhandels aufgesetzt worden sind. Die deutschen Forderungen selbst nennt er wie folgt: Die Summe der Zahlung ist mit 4 Milliarden RM zu hoch und muss auf die Hälfte vermindert werden. Auch an den Bedingungen der Ausgabe der Bonds werden Ausstände gemacht. So zum Beispiel ist das Datum der Ausgabe der Bonds vom Rat der BIZ einstimmig und nicht mit Mehrheitsbeschluss festzulegen. Ferner müssen wirksame Sicherungsmassnahmen für die deutschen Märkte und den deutschen Kredit getroffen werden, wenn die Bonds verausgabt werden.

Schliesslich fordern unsere Abgeordneten die Ausserkraftsetzung der Teile des Versailler Vertrages, welche von den Reparationszahlungen handeln, darunter auch die berüchtigte Kriegsschuld-Klausel (Par. 231).

* * *

In einem anderen Telegramme meldet Reuter, dass das Feilschen 24 Stunden dauern werde. MacDonald wolle noch 1 oder 2 Tage länger bleiben, d.h. bis zum Dienstag, um das Werk der Konferenz abzuschliessen.

Hindenburgs Glückwünsche an Amerika.

Berlin, 3. Juli (Transocean Tsiatic). Aus Anlass des amerikanischen Unabhängigkeitstages sandte der Reichspräsident von Hindenburg ein Telegramm an den Präsidenten Hoover mit den herzlichsten Wünschen für diesen persönlich, wie auch das Blühen der Vereinigten Staaten. v. Hindenburg spricht die vertrauensvolle Hoffnung aus, dass das Vorgehen des amerikanischen Präsidenten auf der Abrüstungskonferenz von Erfolg sein und den Beginn eines wahren Friedens zwichen den Nationen bezeichnen möge.

Max Schmeling nach Deutschland zurückgekehrt.

Berlin, 3. Juli (Transocean Asiatic). Der frühere Weltschwergewichtsmeister Max Schmeling traf hier am Sonntag abend aus Amerika ein, wo er infolge der angezweifelten Entscheidung seinen Titel an Jack Sharkey hatte abgeben müssen. Anscheinend hat er aber seine Beliebtheit in Deutschland nicht verloren. Er wurde auf dem Bahnhof von den Vertretern der führenden deutschen Sportverbände empfangen und begeistert von Tausenden seiner Bewunderer begrüsst, welche die nächstliegenden Strassen versperrten und ihm von ganzem Herren zujubelten.

Finanzhilfe für Oesterreich.

Berlin, 3. Juni (Transocean Asiatic). Die Finanzhilfsaktion für Oesterreich ist endgiltig zum Beschluss gebracht. Es steht jetzt nur die formelle Billigung des Völkerbundsrates aus. Es ist beschlossen worden, der österreichischen Nationalbank eine Anleihe von 300 Millionen östereichischer Schillings (im Werte von 38 Millionen U. S. Dollars) zu geben. Von dieser Summe werden England und Frankreich je hundert Millionen und Italien 30 Millionen beitragen, während der Rest gemeinsam von Deutschland, der Schweiz, Holland, Belgien, Spanien und wahrscheinlich auch Schweden aufgebracht werden wird.

Der bekannte holländische Finanzsachverständige, Professor Bruins, ist zum Kommissar der österreichischen Nationalbank in Vertretung der Gläubiger ernannt und Dr. Rost wird der Bank als Ratgeber in Vertretung des Finanzausschusses des Völkerbundsrates beigegeben werden. Das Abkommen muss noch von der französischen Kammer gebilligt werden, was aber nicht als zweifelhaft angesehen wird.

„Graf Zepplin" umkreist England.

London, 3. Juli (Transocean Asiatic). Das Luftschiff „Graf Zeppelin" landete auf dem Flugplatz in Hanworth kurz vor sieben Uhr am Sonntag Abend und schloss damit seinen höchst erfolgreichen 24. Stunden-Rundflug über England. Er nahm neue Passagiere an Bord und flog dann nach der Heimat.

Innere Zwistigkeiten in Frankreich über den Haushalt und die Sparmassnahmen.

Paris, den 3. Juli (Transocean Asiatic). Ernste innere Zwistigkeiten stehen in Aussicht, nachdem der Finanzausschuss der Kammer beschlossen hat, den Haushaltungsplan der Regierung abzuändern. Nach der Absicht der Regierung sollte der Fehlbetrag des Haushalts um 4 Milliarden Francs vermindert werden und zwar durch Sparmassnahmen und Erhöhung gewisser Steuern. Aber der Finanzausschuss beschnitt diese Summe auf annähernd 2½ Milliarden. Die Zusatzanträge zu dem ursprünglichen Plan wurden mit einer Mehrheit der Sozialisten und vieler Radikalen angenommen.

Palmade reiste am Sonntag früh nach Juvisy, um Herriot auf seinem Wege von Lausanne zu treffen und ihm über die Lage Bericht zu erstatten. Möglicherweise wird der Erstminister seine Rückkehr nach Lausanne bis zum Mittwoch verchieben, um in der Lage zu sein, persönlich vor der Kommission zu erscheinen und sie zu veranlassen, ihren Beschluss rückgängig zu machen.

Beisetzung von Briand.

Paris, 3. Juni (Transoceaa Asiatic). Die sterblichen Ueberreste des grossen Staatsmannes Aristide Briand, der vorläufig auf dem Passy Friedhof in Paris beigesetzt war, wurden endgiltig auf dem Friedhof des Dorfes Cocherel zur Ruhe gebracht, wo der verstorbene Staatsmann sein geliebtes Landgut gehabt hatte. Im Beisein des Innenministers Chauztemps und zahlreicher hoher Beamter wie auch Mitglieder von Briands Familie, wurde der Sarg auf dem Passy Friedhof wieder ausgegraben; dann wurde er auf einen Lastwagen gesetzt und unter dem Gefolge von sechs Wagen der Trauerbegleitung nach Cocherel gebracht.

Vor dem grossen Granitblock, der auf dem Friedhof des Dorfes errichtet ist und auf dem nur der Name Aristide Briand steht, hielt Herriot die Trauerrede, in der er die Bemühungen des verstorbenen Staatsmannes um den europäischen Frieden pries, wobei der Locarno-Pakt die Krönung darstellte. Dann ging Herriot zum Abschluss des Kellogg-Paktes über, der das Werk Briands, das nun universellen Charakter angenommen hatte, kennzeichnet.

Es ist nicht angenehm in Harbin Zeitungsschreiber zu sein.

Harbin, den 3. Juli (Chin. Pr.) Der Schriftleiter der „Harbinskoje Wremja", der vor einiger Zeit über die Taten der Kidnapper-Bande „Schwarzer Drache" geschrieben hatte, erhielt einen Drohbrief, wenn er sich das noch einmal einfallen liesse, ein einziges Wort nur darüber schriebe, würde der Schriftleiter und alle seine Leute kalt gemacht werden.

Gestern veranstaltete die Polizei eine allgemeine Razzia in allen Hotels, Bars und Tanzdielen, wobei verschiedene Kuomintang-Mitglieder und Kommunisten verhaftet worden sein sollen.

Grössere Vollmachten für die Mitglieder des Ständigen Ausschusses.

Nanking, den 3 Juli (Chin. Pr.) Die Nationalregierung beschloss den Mitgliedern des Ständigen Ausschusses grössere Vollmachten zu geben. In der Notzeit ist es, wie es in der Begründung heisst, nicht möglich, bei jeder der schnelle Entscheidung fordernden Fragen den ganzen Ständigen Ausschuss zusammenzubringen. Das einzelne Mitglied muss daher die Befügnis erhalten, solche Fragen nach eigenem Ermessen selbst zu entscheiden.

Dr. Wellington Koo aus dem deutschen Krankenhause entlassen.

Peking, den 4. Juli (Eigenmeldung) Dr. Koo ist wiederhergestellt, hat das deutsche Krankenhaus in Peking verlassen und ist gestern früh mit seiner Frau nach Peitaiho zur Erholung gegangen.

Ankunft der Mandschurei-Kommission in Tokio.

Tokio, den 4. Juli (Chin. Po.) Die Mandschurei-Kommission traf heute früh um 8 Uhr wohlbehalten in Tokio ein. Auf dem Bahnhofe wurde sie von Vertretern des Auswärtigen Amtes, des Kriegs- und des Marine-Ministeriums wie von den Botschaftern Deutschlands, Endlands, Amerikas, Frankreichs und Italiens begrüsst. Vom Bahnhof begaben sich die Herren ins Imperial-Hotel, wo sie während ihres Aufenthaltes wohnen werden. Nur Lord Lytton wird nicht dort wohnen, sondern ist Gast des englischen Botschafters.

Die Mandschuguo-Polizei entschuldigt sich.

Dairen, den 2. Juli (Angasta) Nach Nachrichten aus Harbin hat der französische Konsul, in Harbin, Herr Reynaud, die Entschuldigung von Herrn Brockmiller, dem Vertreter der Mandschuguo-Polizei angenommen, die dafür ausgesprochen wurde, dass die Polizei ohne Erlaubnis des französischen Konsulates einen Raum von Dr. Lindt betreten und Papiere und Photographien weggenommen hatte. Als Gegenleistung überantworteten Dr. Lindt und Herr A.T. Steele die Aufzeichnungen, die sie auf der Reise zu General Ma Chan-shan gemacht hatten, und versprachen sie nicht zu veröffentlichen.

Zugunglück in Süd-Böhmen.

Prag, 3. Juli (Transocean Asiatic). Bei einem Zugzusammenstoss auf einer Zweiglinie in der Nähe von Beneschau in Süd-Böhmen wurden neun Personen getötet, dreissig verletzt, davon zwölf schwer. Das Unglück geschah während eines schweren Gewitters dadurch, dass einer der Lokomotivführer die Signale nicht erkennen konnte.

Ma Chan-shan ist immer noch tätig.

Heiho, den 1. Juli (Chin.Pr.) Nach vielen Gefechten kam Ma Chan-shan am 1. Juli nach Suileng (Shangchichang), wo er einen Teil seiner Truppen zusammengezogen hat, um eine der Städte an der Huhai-Bahn anzugreifen, Selbstschutzabteilungen sind auf dem Wege zu ihm, um sich unter seine Führung zu begeben. Bei den Kämpfen bei Sushu fiel ein japanischen Kompagnieführer Ohakawa, dessen Leiche die Japaner nach Harbin schaften. Die Stadt Fuchin soll am 1. Juli von Li Tu genommen worden sein.

Im Süden nahmen die Freiwilligen unter Yang Feng-kow die Stadt Huinan und Chinchuan, wo sie sich mit Vorräten versorgten, um sich dann nach Panshih zu zu entwickeln. Die Freiwilligen erbeuteten neulich einige Maschinengewehre von den Japanern und brachten den Japanern durch Plänkeleien den ganzen Tag Verluste bei, die auf 10 Tote und Verwundete angegeben werden.

Chen Chak bittet das Zentralexekutiv-Komitee um Vermittlung.

Nanking, den 3. Juli (Chin. Pr.) Chen Chak telegrafierte an das Zentral-Exekutiv-Komitee, sagte, er könne es nicht über sich gewinnen, in dieser Stunde einen neuen Bürgerkrieg zu beginnen, habe daher seine gesamten Truppen zurückgezogen und erwarte vom Komitee Vermittlung und Anordnung. Er werde die Vermittlung der Komitee-Mitglieder in Hongkong und Kanton annehmen.

Cholera in Nordwesten.

Sianfu, den 2. Juli (Chin. Pr.) In Tungkwan herrscht die Cholera und fordert viele Opfer. Die Behörden haben Isolierbaracken errichtet. Von morgen an wird der Kraftwagenverkehr mit Sianfu für eine Woche eingestellt.

Auch in Paotao ist, wie es aus Kweihua heisst, die Cholera. Gestern waren 16 Todesfälle.

Der Syndikus der Industrie- und Handelskammer zu Berlin, Geheimer Regierungsrat Dr. Demuth über die Befreiung des Aussenhandels von protektionistischen Hemmnissen.

Im April dieses Jahres hat gewissermassen als Protestkundgebung gegen Englands Abkehr vom Prinzip des Freihandels in London, der Hauptstadt dieses Landes, eine von den Delegierten aus 17 Ländern beschickte „Konferenz zur Förderung des Freihandels" stattgefunden, deren Tendenz unter dem vom Vorsitzenden, Lord Snowden formulierten Ausspruch stand: „Der Freihandel ist die Hauptgrundlage, auf der internationale Zusammenarbeit, guter Wille und Friede unter den Völkern aufgebaut werden kann".

Unter den Referaten, die auf dieser Konferenz gehalten wurden, war das von Geheimrat Dr. Demuth, dem Syndikus der Berliner Handelskammer, von besonderer Eindringlichkeit. Unser Spezialberichterstatter hatte die Möglichkeit, im Anschluss daran den Redner zu interviewen, und wir sind erfreut, die Aeusserungen dieser führenden Wirtschaftspersönlichkeit unseren Lesern nachstehend bekanntzugeben.

Frage: Sie vertreten die Interessen des deutschen Handels, Herr Geheimrat: Wie schätzen Sie die Auswirkungen der allgemeinen protektionistischen Bestrebungen?

Antwort: Deutschland kann sich irgendwelchen protektionistischen Massnahmen, sei es durch Erhöhung von Zöllen, sei es durch gewaltsame Förderung von nicht lebenskräftigen eigenen Industrien in den einzelnen Ländern nicht anschliessen und dies nicht nur aus solidarischen Gründen, sondern aus Befolgung der eigensten Interessen. Ich bin der Ueberzeugung, dass die Wirtschaftszerstörungen des Krieges nur durch enge Zusammenarbeit aller Nationen beseitigt werden können; Deutschland hat sich den entsprechenden Bestrebungen des Völkerbundes stets mit besonderer Wärme angeschlossen. Ein ungehinderter Güteraustausch, also Lieferung z. B. der deutschen Fertigwaren gegen Hereinnahme der unbedingt notwendigen Rohstoffe und Halbfabrikate und des Zuschussbedarfes an Lebensmitteln aus dem Auslande kann die Möglichkeit auch zur allmählichen Abtilgung der internationalen privaten Schulden herbeiführen und damit eine Wiederankurbelung der Wirtschaft und Einbeziehung der Erwerbslosen in den Produktionsprozess gewährleisten.

Frage: Hat nicht auch Deutschland Zollschutzmassnahmen ergriffen?

Antwort: Deutschland hat lange gezögert, ehe es sich in die neue Aera der Zollerhöhung auch seinerseits hineinbegeben hat, und es kämpft auch heute noch um raschest möglichen Wiederabbau der Zölle. Einige Zollmassnahmen in Deutschland bedeuten einen ausgesprochenen Agrarschutz, der bei der internationalen Abwehr gegen die Einfuhr deutscher Exportwaren in genügendem Umfange zur Lebensnotwendigkeit für die deutsche Bevölkerung, insbesondere die deutsche Landwirtschaft, geworden ist. Von dieser lebt in Deutschland immer noch nahezu ein Drittel der Bevölkerung. Nun hat die Armut des Bodens und die Hemmung des Maschinenbetriebes infolge der Bodengestaltung zu einer starken Ueberhöhung der Kosten geführt gegenüber denen, mit denen überseeische Konkurrenz zu rechnen hat. Ein gründlicher Abbau des Agrarschutzzolles wäre denkbar nach in grossem Umfange erfolgter Umstellung der deutschen Landwirtschaft auf Veredelungsprodukte. Diese Umstellung aber erfordert die Investition erheblicher Summen, und diese können erst nach völliger Beseitigung der Reparationslasten durch internationale Anleihen beschafft werden.

Frage: Trägt Deutschland durch diese Agrarschutzzölle nicht auch zur Schrumpfung der internationalen Wirtschaft bei?

Antwort: Diese Möglichkeit ist mit jedem Eingriff in die freie Entfaltung der Wirtschaft gegeben. Die Schrumpfung der Einfuhr nach Deutschland ist aber eine Folge der grossen Verschuldung, welche das Land im Hinblick auf die Bezahlung der von ihm erzwungenen Reparationen auf sich nehmen musste. Diese Schulden kann Deutschland ja nur abdecken aus einem Export-Ueberschuss, und schrumpft infolge der protektionistischen Massnahmen anderer Länder die deutsche Ausfuhr, so zwingt dies ganz automatisch zur Einfuhrdrosselung. Bisher hat Deutschland jedenfalls auch hinsichtlich der Zuteilung der Devisen für den Import sich von jedem Anschein des administrativen Protektionismus freigehalten.

Frage: Wie werden in diesem Zusammenhange in deutschen Wirtschaftskreisen die Zollföderalistischen Ideen in Europa beurteilt?

Antwort: Wenn man die Rettung in der Schaffung zwischenstaatlicher Gebilde sieht, die sich auf dem Wege der Präferenzen oder des zollpolitischen Zusammenschlusses absondern, so kann Deutschland sich hieran nur beteiligen, wenn dadurch seine Beziehungen zu anderen Absatzgebieten nicht fühlbar verletzt werden. Da Deutschlands Export in Europa zu nahezu gleichen Teilen nach einer Reihe von Ländern geht muss die deutsche Handelspolitik die Aufrechterhaltung eines möglichst reichhaltigen Warenverkehrs mit all diesen Ländern anstreben, also das Prinzip der Meistbegünstigung so weit wie möglich verfechten.

Frage: Wie stellen Sie sich, Herr Geheimrat, zu den Aussichten der Bekämpfung der internationalen Handelshemmnisse?

Antwort: Die Aussichten für eine Freihandelspolitik scheinen ja im Augenblick ungünstig zu sein, was aller Welt offenkundig wird durch die jetzt vollzogene Abschwenkung Englands von dem traditionell gehandhabten Prinzip des Freihandels. Trotzdem ist die Erkenntnis, dass die Wiederankurbelung der nationalen und internationalen Wirtschaft und die Behebung der allgemeinen Weltkrise nur durch Wiederherbeiführung eines ungehinderten Warenaustausches gewonnen werden kann, in allen Ländern in gewissem Wachsen begriffen. Wenn in der gegenwärtigen Zeit auch die Regierung jedes Landes zunächst versucht, nur die momentan drohende Gefahr zu beseitigen, ohne der künftigen Entwicklung der Dinge Rechnung zu tragen, so wissen wir doch aus den Erfahrungen der letzten drei Lustren, das volkswirtschaftlich verkehrte Vorstellungen wie eine Massenpsychose wirken, aber auch fast von einem zum anderen Tag in ihrer Unrichtigkeit erkannt und in ihr Gegenteil verkehrt werden können. Theoretisch ist der von den weitsichtigen Wirtschaftlern aller Länder vertretene Gedanke einer möglichst nahen internationalen Wirtschaftskooperation unwiderlegbar richtig. In die Praxis wird er überführt werden können, sobald die augenblicklich überall zur Errichtung einer Autarkie drängende Tendenz, fast möchte man sagen Modestimmung, sich überlebt hat, und dies kann unter dem Druck der Verhältnisse schon in naher Zukunft der Fall sein. Jedenfalls dürfen wir die Hoffnung nicht aufgeben, dass binnen nicht allzu langer Zeit bei Regierungen sowohl wie bei Regierten sich die Grundsätze der Abschliessung, die heute allerorts gehandhabt werden, als widersinnig offenbaren, und dass dann der Weg für eine Aera gesunder wirtschaftlicher Zusammenarbeit auf internationaler Grundlage frei wird.

Uchida soll den japanischen Standpunkt klarlegen.

Tokio, 2. Juli (Rengo). Die Mandschureikommission wird in Tokio am Morgen des 4. Juli eintreffen. Sie wird während ihres Aufenthaltes in Tokio von der japanischen Regierung, deren Absicht China und der Mandschurei gegenüber erfahren und einen Teil ihres Berichtes aufstellen. Das Auswärtige Amt wird die glänzende Gelegenheit ausnutzen und unverhüllt Japans Politik in der Mandschurei darlegen, um der Kommission darüber ein abschliessendes Bild zu geben. Auch Graf Uchida wird dieser Auseinandersetzung beiwohnen. Dabei wird erklärt werden, dass die japanische Regierung beabsichtigt, den mandschurischen Staat zu gelegener Zeit als unabhängiges Land anzuerkennen, und dass es für Japan absolut notwendig ist, dass die Mandschurei ein unabhängiges Land sei. Japan könne und wolle keinem Plan der Lösung zustimmen, den die Kommission in Missachtung der Existenz des Mandschu-Staates aufstellt.

Graf Uchida wird wahrscheinlich am 5. abends nach Tokio kommen und wird am nächsten Tage sein Amt als Aussenminister übernehmen.

Schwere Stürme in Japan.

Ein Wehr ist gebrochen.

Tokio, 2. Juli (Reuter). Nach schweren Regengüssen brach das Wehr der Talsperre in Mikimachi in der Präfektur Hyogo und das Wasser schwemmte eine grosse Anzahl von Häusern fort. Dreissig Personen werden vermisst. Man glaubt, dass die ertrunken sind. Im ganzen Lande werden schwere Stürme gemeldet, die grossen Schaden getan haben und zu vielen Ueberschwemmungen führten.

Kagoshima, 2. Juni (Rengo). Seit der Nacht des 30. Juni wurde Kagoshima von furchtbaren Gewittern heimgesucht, die bis zum 1. Juli andauerten. Alle Flüsse in der Präfektur steigen sehr schnell. Der Regan nahm an Heftigkeit gegen Abend zu und von verschiedenen Teilen der Präfektur werden Ueberschwemmungen gemeldet. In der Stadt sind 6000 Häuser überschwemmt und 800 von ihnen stehen bis zum Dach im Wasser.

Grösste Auswahl von Velvets, Crepe de Chine, Georgette in den neuesten Farben u. Dessins.

Neu eingetroffen: hübsch bestickte Shawls

The Indian Silk Trading Co.
(N. Boolchand.)
248 Victoria Road, Tientsin.

Karatzas Bros. & Co.
48, Rue de France
Konditorei & Bäckerei

Deutsche Weinkelterei Peking
empfiehlt
ihren jetzt zur Abfüllung gekommenen
1929er Paotinger-Freudenberg-Auslese und **Landwein**
Fachmännisch behandelte **reine Naturweine** von Qualität—keine Essenzzusätze—zu vernünftigen Preisen.
Vertreter: **Adolf Reim**
70 Ermanno Carlotto
Telephon: 40360.

„Tientsin Customs Monthly Returns"
des Aussenhandels im Monat März 1932
liegen zum Verkauf aus.
Preis $1.50 pro Ausgabe.
Aufträge nimmt entgegen:
Chung Wai Press
42 Canton Road
Telephon: 31057 Tientsin.

Peitaiho-Beach
Dreimal täglich
„Besondere Milch für Kinder"

Garantiert rein.
Sahne Butter $ 1,60 p. lb.—Holl. u. Backstein Käse
Model Dairy & Farm
P. Zadneprowsky
19. W. C. Road.

Was Bedeuten Heute Noch $ 5.—
Und doch können Sie dafür ein seidenes Hemd nach Mass mit zwei Kragen haben.
Volle Zufriedenstellung oder Rückgabe des Geldes.
Schreiben Sie oder rufen Sie Tel. 31015 an. Unser Vertreter wird bei Ihnen mit Mustern vorsprechen, ohne dass Sie eine Verpflichtung damit übernehmen.
Chuan Ho Hao Factory
182 Brass Street.
Tel. S. B. O 321
Peiping.
W. Mintze Shirt Co.
19 Sung Shou Li, Parkes Rd.
Telephon 31015
Tientsin.

Chines. Bild-Matern und Klischee-Dienst
Peking-Tientsin, Nord-China
Günstige Angebote für Zeitungen und Zeitschriften
Die neusten Tages-Ereignisse aus aller Welt und für die ganze Welt.

Whiteaway Laidlaw & Co., Ltd.
131 Victoria Road
19. Jahres—Sommerausverkauf
Beginn Montag, den 4. Juli — Dauer 1. Monat
Eine wirklich günstige Gelegenheit, hochwertige europäische Waren für den Haushalt und für den persönlichen Bedarf zu äusserst billigen Ausverkaufspreisen einzukaufen.
In jedem Jahr setzen wir einen Ausverkauf zwecks Räumung unseres grossen Lagers in Saison—Artikeln an.

BRIEFPAPIERE UND KARTEN (Uebersee-, Leinen-, Phantasie- und Pergamentpapiere) mit gedrucktem oder geprägtem Monogramm, etc., etc. **PEIYANG PRESS**

Feste Börse bei geringem Geschäft.

Berlin, den 2. Juli (Transocean-Asiatic) Die Börse eröffnete in fester Haltung aber bei etwas zurückhaltendem Geschäft, da die führenden ausländischen Börsen geschlossen sind. In den meisten Abteilungen wurden Gewinne von 1 bis 2 Punkten erzielt. Zu Ende der Börse setzte aber infolge von Spekulationsverkäufen eine leichte Rückwärtsbewegung ein. Die Stimmung blieb jedoch fest. Tägliches Geld 5 7/8 bis 6 1/8 %.

Goldstand besser, Golddeckung aber weichend.

Berlin, den 2. Juli (Transocean-Asiatic) Der wöchentliche Reichsbankausweis, der am Sonnabend veröffentlicht wurde, zeigte eine leichte Zunahme der Gold-und Valuta-Reserven. Da jedoch in Hinsicht auf die Ultimo-Ansprüche die Menge der umlaufenden Noten wesentlich gesteigert worden ist, fiel die Gold-Deckung von 25,9% auf 24,1%.

Starke Meinungsverschiedenheit im Internationalen Stillhalte-Ausschuss.

Amerikaner fordern 5% der Gesamtsumme, Engländer 5% der Barvorschüsse.

London, den 2. Juli (Transocean-Asiatic) Starke Meinungsverschiedenheiten offenbarten sich auf der Tagung des Internationalen Stillhalte-Ausschusses am Sonnabend hier. Es heisst, dass die amerikanischen Gläubiger Deutschlands eine Teilzahlung von 5% der Gesamtschulden verlangen, während die englischen Gläubiger den Standpunkt vertreten, dass nur die Barvorschüsse um 5% vermindert werden sollen.

Eine neue Seuche in Deutschland.

Berlin, den 2. Juli (Transocean-Asiatic) Drei Fälle von Psittacosis (?), einer von Parasiten übertragenen Krankheit, wurden innerhalb kurzer Zeit in der Hauptstadt beobachtet. Eine der Erkrankten liegt jetzt im Krankenhause in unmittelbarer Lebensgefahr. Ihre Tochter ist auch schwer erkrankt.

Die Behörden treffen die sorgfältigsten Massnahmen, um einer Verbreitung der Krankheit zu steuern.

Sieg der Deutschen in Henley.

London, den 2. Juli (Transocean-Asiatic) Im Schlussrennen um die Diamond Sculls auf der Regatta in Henley waren nur noch Deutsche. Buhtz aus Berlin schlug seinen Klubkameraden Bötzelen leicht in 9, 17 Minuten. Das ist das erste Mal, dass der umkämpfte Preis von einem Deutschen gewonnen worden ist.

„Graf Zeppelin" in London.

Stürmische Begrüssung des Luftschiffes.

London, den 2. Juli (Transocean-Asiatic) Das Luftschiff „Graf Zeppelin" landete am Sonnabend nachmittag kurz nach 6 Uhr auf dem Flugplatz in Hanworth und wurde von einer unübersehbaren Menschenmenge begeistert begrüsst. Nachdem das Luftschiff neue Passagiere an Bord genommen hatte, stieg es um 7 Uhr zu einem 24-stündigen Rundflug über England und Schottland auf.

Lausanner Konferenz noch nicht am Ziel.

Noch keine Einigung unter den Gläubigern. Deutsche Abordnung lehnt Vorschläge rund ab. Forderungen zu hoch. Formulierung zu unbestimmt. Frankreichs letztes Wort findet bei England keinen Anklang. Deutsche Abordnung will keine Verbindung von Tributen mit Kriegsschulden. Revision der finanziellen Bestimmungen des Versailler Vertrages.

Lausanne, den 2. Juli (Transocean-Asiatic). Es stellt sich jetzt heraus, dass die Tributkonferenz ihren Höhepunkt nicht vor Montag oder Dienstag erreichen wird. Die Gläubigermächte haben bisher nämlich noch nicht eine volle Einhelligkeit in den Ansichten erreichen können.

Deutschland auf der anderen Seite weigert sich glatt, den ihm am Sonnabend früh überreichten Plan in Erwägung zu ziehen. Der Aussenminister Frhr. v. Neurath hat, wie gemeldet wird, am Sonnabend nachmittag dem englischen Erstminister MacDonald mitgeteilt, dass Deutschland unmöglich in der Lage sei eine Belastung von 5 bis 7 Milliarden Goldmark, wie vorgesehen, auf sich zu nehmen. Der Aussenminister wandte sich auch gegen eine Verbindung der Tribute mit den Kriegsschulden und betonte weiter, dass die Vorschläge so unbestimmt und hypothetisch sind, dass sie nicht als eine endgiltige Lösung angesehen werden können. Eine solche endgiltige Lösung aber sei die Vorbedingung für den wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas.

Abends um 6 Uhr am Sonnabend fanden sich dann die Vertreter der 5 Gläubigermächte wieder zusammen und versuchten wiederum einen „endgiltigen und bestimmten Vorschlag" aufzustellen. Nach stundenlanger Besprechung jedoch wurde beschlossen die Sitzung bis auf Sonntag zu vertagen. Die führenden Staatsmänner sollten sich inzwischen über Einzelpunkte verständigen, in betreffs deren die Meinungen noch geteilt sind.

In wohlunterrichteten Kreisen verlautet, dass Herriot gewisse Milderungen und Zusätze zum Entwurf des Berichtes der am Freitag aufgestellt werden sollte, von Hause mitgebracht habe, und dass trotz der Versicherung des französischen Erstministers, dass diese Frankreichs letztes Wort darstellen, sie bei den britischen Abgeordneten keinen Anklang gefunden haben. Es scheint so, als wolle Frankreich eine verhältnismässig hohe Höchstsumme als den Beitrag Deutschlands zu dem geplanten gemeinsamen Fonds festlegen, eine Summe, welche etwa um die Hälfte gekürzt werden würde, wenn man zu einem neuen Schuldenabkommen mit den Vereinigten Staaten gelangt. Herriot scheint bestrebt zu sein für die sogenannte Sicherheitsklausel eine neue Klausel einzusetzen, in welcher die Bezugnahme auf die Vereinigten Staaten wegfällt und lediglich von „worldsettlement" gesprochen wird, welcher Wortlaut auch in dem Einladungsbriefe der 6 Mächte zur Konferenz von Lausanne enthalten ist.

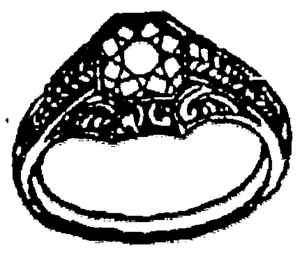
In britischen Konferenzkreisen spricht man davon, dass die amerikanische Regierung gewisse Versicherungen gegeben habe, dass eine allgemeine Bereinigung der Tributfrage in Lausanne die Vereinigten Staaten veranlassen werde, sich in der Frage der Schulden sehr entgegenkommend zu zeigen.

Nach einer gewissen Quelle beabsichtigt die britische Abordnung der deutschen Forderung nach Abänderung der Teile des Versailler Vertrages zu entsprechen, welche von Deutschlands finanziellen Verpflichtungen handeln. Sie will dazu vorschlagen, dass das Schlussprotokoll der Lausanner Konferenz die Erklärung enthalten soll, dass angesichts der Unmöglichkeit der Behandlung von politischen Fragen auf der Konferenz alle Mächte sich ihre volle Handlungsfreiheit in dieser Beziehung vorbehalten.

Handels-Zertifikate erst am 1. September.

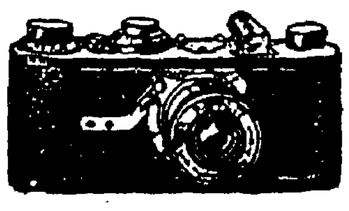
„Nach einem Pressetelegramm aus Loyang vom 21 d. Mts. ist der Artikel 14 der Bestimmungen über die Ausstellung konsularischer Fakturen dahin abgeändert worden, dass die Bestimmungen am 1. September, nicht, wie ursprünglich geplant, am 1. August, in Kraft treten sollen."

The North China Trading Corporation
Anfertigung von Herren-Hemden und Unterwäsche
Herrenschneider
264 Taku Road, Tel. 30313.
Fuji Seide soeben eingetroffen
No. 5500 — ein Hemd mit 2 Kragen — $ 9.—
No. 5000 — ein Hemd mit 2 Kragen — $ 8.—
Ferner Poplin Hemden und Pyjamas verschiedener Art.
Preise sehr niedrig.

Uhren — Juwelen
Gold & Silberwaren
eigene Werkstätten

E. A. ARNOLD
Fr. Eilers Nachf.
Juwelier, Gold- & Silberschmied.
Tientsin 295, Victoria Road.

Reve de Paris
181, Victoria Road — Tel. 33581.
Grosser Ausverkauf
nur für eine Woche
10% Rabatt auf alle Materialien
20-25% Rabatt auf Hüte, Kleider, Mäntel und Kostüme.

Astor House Hotel Ltd.
(Incorporated in Hongkong)
Tientsin
Das anerkannt vornehme und erstklassige Hotel in günstigster Lage mit allem modernen Komfort
140 Betten. Lift
Zimmer mit oder ohne Kost.
Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte Pensions-Preise
Mai — August reduzierte Sommer Preise
Jeden Mittwoch und Sonnabend klassische Musik während des Diners
Telegramm-Adresse: Astor-Tientsin
Direktion: Paul Weingart.

Wir bieten Ihnen den grossen Vorteil, dass wir Ihre **Leica-Aufnahmen** in eigenem Betrieb zu konkurrenzlosen Preisen entwickeln und vergrössern. Unser Leica-Dienst steht zu Ihrer vollen Verfügung

Alleinvertreter:
Schmidt & Co.
Peking — 1 Hsi-tang-tze-Hutung
Tientsin — 52 Taku Road.

IMPERIAL HOTEL, LTD.
TIENTSIN.
3 Minuten vom Bahnhof
Gutes Familien Hotel
Sehr günstige Bedingungen für Dauer-Gäste.
Telephon: 30260, 31052
Tel. Adr.: Hotelimp.
Leitung: Fritz W. Schmitz.

Hotel-Restaurant Kreier
Woodr. Wilson Street Tientsin Telephon 20070
Telegramm Adresse: Kreier Tientsin.
In bester Geschäftslage;
Einziges deutsches Hotel am Platze;
Moderne Badeeinrichtung.
Gute Küche - Vorzügliche Weine - Münchner Biere.
O. Kreier, Inhaber
Langjähriger Leiter des Astor House Hotels.
Alleinvertreter für Nordchina für:
Thomas Bräu — Paulaner Bräu — Salvator

FUER GESCHENKE
Photo-Albums, feine Schreibmappen, Tintenzeuge in Kristall- und Schwarzglas, Marmor etc.
PEIYANG PRESS

England regelt seine Finanzen.

Konvertierung von 2 Milliarden Pfund Kriegsanleihe.

London, den 1. Juli (Wireless). Das Echo auf den grossen Konvertierungsplan war vollkommen zufriedenstellend. Nach dem Plan ist vorgesehen, die gesamte 5%ige Kriegsanleihe 1927 bis 47, welche über zwei Milliarden Pfund beträgt und welche in Händen von drei Millionen Zeichnern ist, zu konvertieren, und die Anleihe zum Zinssatze von 3½% weiterlaufen zu lassen.

Die Billigung der Regierung wurde vom stellvertretenden Erstminister, Stanley Baldwin, in einer Rundfunkrede zum Ausdruck gebracht.

Prinz George sagte zum Schluss seiner Rede gestern Abend, dass es der Beginn besserer Zeiten sein würde, wenn die Antwort auf den Konvertierungsplan sein würde. Das gleiche sagte der frühere Schatzkanzler Lord Snowden, der dieses Angebot als eine kühne Tat bezeichnete, aber eine, welche durch die nationale Finanzlage und die Stärke des britischen Kredits vollkommen gerechtfertigt sei. Er sagte: „Es kann wohl der Beginn eines starken Auflebens des Handels sein, es kann das Vertrauen erneuern, welches eine wesentliche Bedingung des Wohlstandes ist. Sollte sich das Vorgehen als erfolgreich erweisen, so wird es einen tiefen Einfluss auf die ganze Welt machen."

Der Vater des Gedankens, Neville Chamberlain, sagte, er zweifle nicht, dass eine patriotische Antwort erfolgen werde, und dass der grosse Plan glücken werde. Seine Annahme würde eine gute Botschaft nicht nur für die Lausanner Konferenz, sondern auch für die Reichskonferenz in Otawa sein.

Der Optimismus der Regierung hatte Widerhall in Handels- und Industriekreisen im ganzen Lande heute. Sofort eintretende gute Ergebnisse für den Handel werden erwartet von der Auskehrung eines besonderen Bonus von 1% an alle die, welche in diesem Monate konvertieren. Ferner erwartet man eine Netto-Ersparnis von 23 Millionen Pfund von der Zinsherabsetzung und grössere Aussichten für eine Steuerverminderung.

An der Börse hier zeigte sich eine beträchtliche Belebung infolge der Veröffentlichung des Konvertierungsplanes. Regierungspapiere schnellten in niedagewesener Weise hoch. Bemerkenswert ist das Steigen der 4%igen Konsols, welche auf 109 hochgingen, bei Schluss aber 107 standen und damit 5 1/8 Punkte über der gestrigen Schlussnotierung.

Andere britische mündelsichere Papiere machten eine entsprechende Aufwärtsbewegung durch und in anderen Zweigen zeigte sich eine gleiche Aufwärtsbewegung in den Industrieschuldpapieren, Vorzugsaktien und anderen Aktien, von denen viele jetzt lebhafter gehandelt wurden als seit einigen Monaten.

Die Riesenaufgabe, die Formulare für den Konvertierungsplan zu drucken, wurde gestern in Angriff genommen, unmittelbar nachdem gestern Abend der Kanzler seinen Plan veröffentlicht hatte und wird mit Hochdruck betrieben. Die Behörden glauben, dass der Druck der 15 Millionen Formulare und ihre Absendung durch die Post in nahezu 3 Millionen Umschlägen innerhalb von 24 Stunden durchgeführt werden wird.

Von den Verhandlungen in Lausanne.

London, 1. Juli (Wireless). Der Schatzkanzler, Neville Chamberlain, kehrte heute nach Lausanne zurück, um seine Tätigkeit im Konferenzbüro bei der Aufstellung des endgiltigen Plans zur Regelung der Tribute wiederaufzunehmen. Das Büro ist seit Mittwoch Abend in Dauersitzung und trat heute nach einem Besuch von MacDonald bei den deutschen Abgeordneten wieder zusammen.

Ein Einverständnis ist darüber erreicht werden, dass die Tritbutzahlungen zu Ende gebracht werden sollen und die Besprechung dreht sich jetzt um die Zusammenstellung der Zahlung, welche Deutschland als Abschluss seiner Tributverpflichtungen machen soll. Meinungsverschiedenheiten ergeben sich nur noch über die Höhe und die Bedingungen unter denen die Zahlung erfolgen soll. Der Siebener-Ausschuss bemüht sich um eine Beilegung dieser Fragen und die Sachverständigen der verschiedenen Abordnungen beschäftigen sich mit dem Studium der Art und Weise, wie diese Bons für die eventuelle Zahlung auf den Markt untergebracht werden sollen.

Lausanne, 2. Juli (Reuter). Der französische Erstminister Herriot kam heute in Begleitung von Germain Martin von Paris zurück und sprach mit MacDonald und Walter Runziman über die Bedingungen des Planes, welcher eine Verlängerung des Moratoriums auf 3 Jahre und länger vorsieht, bis die B.I.Z. festgestellt haben wird, dass Deutschland in der Lage ist, die Jahreszahlungen zu machen.

Auf der heutigen Morgensitzung, deren Ergebnis Frh. v. Neurath und eine Menge von Zeitungsleuten mit grosser Spannung erwarteten, ist man zu einem vollkommenen Einverständnis gelangt. Wie es heisst, ist der schwierigste Punkt des Einverständnisses die Bestimmung der Höhe der von Deutschland zum europäischen Wiederaufbau-Fonds geleisten Zahlungen.

Lausanne, 2. Juli (Reuter). Ein französisch-griechisches Uebereinkommen ist über alle Punkte erreicht worden.

Deutsch-Chinesische Nachrichten

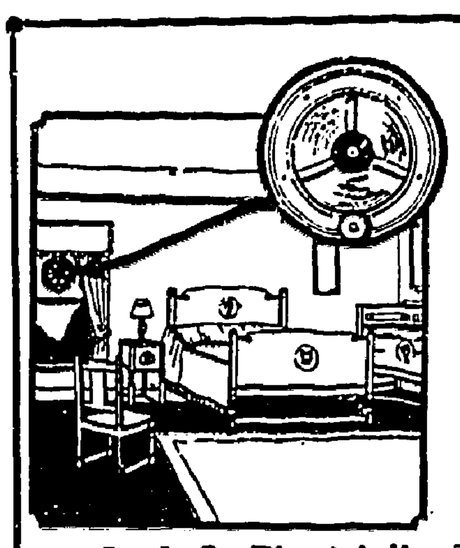
Einzige Tageszeitung deutscher Sprache in China und Japan. Sollte in keinem deutschen Hause in Ostasien fehlen.

Schnellste Veröffentlichung aller Tagesereignisse an Hand der bedeutendsten Telegramm-Agenturen.
Uebersicht über die Politik im Fernen Osten und zu Hause.
Aufsätze über Wissenschaft, Wirtschaft und alle Fragen des Lebens von berufener Feder.
Beiträge von Mitarbeitern in den versch. Plätzen Chinas.
Illustrierte Sonntagsbeilage.

VERTRETUNGEN IN:
Schanghai — L. Freise, P. O. Box 1018
Peking — Peiyang Press, Legation Street
Mukden — Frau L. Thelle, Cheng Ping Li, Ta Hsi Kuan
Dairen — A. Schröder c/o C. Illies & Co.
Chefoo — Carl Schmitz, P.O. Box 2
Nanking — The Educational Bookstore, Chung San Rd.
Tokio/Yokohama — J. Fischer, Kojimachi-ku, Hirakawacho 5 Chome 18
Kobe/Osaka — Kenji Shirai, 89 Motoyama Mori MIKAGE, Muko-Gun, Hyogo-Ken

ZAHLUNGEN KOENNEN GELEISTET WERDEN AN:
Deutsch-Chinesische Nachrichten, Tientsin, W. Wilson Street 10.
oben angeführte Vertretungen
Deutsch-Asiatische Bank, Schanghai, Peking, Tsingtau, Tientsin
Hongkong & Shanghai Banking Corp., Harbin
Shanghai Commercial & Savings Bank, Nanking
Postscheckkonto No. 156868, Berlin.

Von der Geschäftsleitung der Zeitung ausgestellte Quittungen sind nur rechtsgültig, wenn sie von der Peiyang Press gegengezeichnet sind.



Elektrische Fächer

Preise von $ 95.— an.

B. M. C. Electricity Department
Showroom : 175 Victoria Road. Tel. 33656.

Wer Wert auf wirklich gutes Bohnerwachs legt, muss unser ausgezeichnetes u. ökonomisches

„Iladis Bohnerwachs"

kaufen, das wir in tins von 1 und 2 lbs zu $ 1.60 pro lb abgeben.

Jeder wird dadurch zufrieden gestellt sein!

Immer auf Lager.

Alle Aufträge werden prompt erledigt.

Fabrik-Adresse: Iladis Soap Factory, 57, Rue Henry Bourgeois Tientsin—Tel. 32947.

Geschäftsleitung: China Foreign Corporation Ltd. 57, Rue Henry Bourgeois Tientsin—Tel. 33440.

Savoy Hotel, Tsingtau.
Erstklassige Zimmer mit Simmon's Betten für die Somersaison $ 5.- — 6.- pro Zimmer
Ecke Chungshan u. Chufu Road — Bill Demos Besitzer.

Marcel Leopold & Co.
司公款放華利
Finanz - Agent
Hongkong & Shanghai Bank Gebäude
Victoria Road—2. Stock—Tel. 33679—Tientsin
Wir kaufen und verkaufen Juwelen.
Wir gewähren Vorschüsse auf Schmucksachen.

TIENTSIN HEATING AND SANITARY WORKS
G.A. LISSKE.
Tientsin, Chekiang Road. 23,
frühere Deutsche Niederl.
Tel. 32150
Heizungs- und sanitäre Anlagen.
Jede Arbeit wird garantiert.

Eis
1 Cent per lb. frei Haus.
Garantiert keimfrei,
wie die von dem Chemiker, Herrn M. M. Michaud, vorgenommene Analyse erwiesen hat.
Kouponbücher zu 40 Koupons à 10 lbs . . . . mex. $ 4.00
" " 40 " " 20 " . . . . mex. $ 8.00
The Tientsin Ice Manufacturing & Cold Storage Co., Ltd.
Tel. 21545 4 Sumiyoshi Rd., Jap. Conc.

Wenn Sie es nicht lassen können und selbst bei der Beschränkung, die Sie sich auferlegen, Ihre Nerven in Erregung geraten, so

nehmen Sie Bromural-Tabletten!

Sie werden dann Ihre Zigarre oder Zigarette leicht vertragen. Selbst wenn Sie einmal ein besonders starkes Kraut geraucht oder zu später Stunde ungewöhnlich viel gepafft haben, werden Sie doch zur Ruhe kommen und eine gute Nacht haben. Bromural-Tabletten bieten auch der erregenden Wirkung der anderen Genußmittel — Kaffee, Tee — ein starkes Gegengewicht. Das Mittel ist so harmlos, daß selbst Säuglinge, Kranke und Greise es anstandslos vertragen. Noch nach Jahren wirkt es in gleichbleibender Dosis so sicher beruhigend wie am ersten Tag.

Glasröhrchen mit 10 oder 20 Tabletten in allen Apotheken zu haben.

Seit 2 Jahrzehnten bezeugen Ärzte und Verbraucher: Harmlos, sicherwirkend. Gütezeichen der Herstellerin Knoll A.-G., Ludwigshafen a. Rh. (Deutschland). Versuchen Sie Bromural-Tabletten!

Die neusten Moden in Jantzen's Badeanzügen.
Die bestsitzenden Badeanzüge in der ganzen Welt,
Allein-Vertreter
G. Peterhänsel
No. 8 Chungshan (Shantung) Road
Tsingtau.
Das einzige deutsche Herrengarderobe-Geschäft am Platze.

Wechselraten des Chinesischen Postamts

vom 4. Juli 1932 für internationalen Geldbriefverkehr sind wie folgt:

1 £	$ 18.136	1 Rupie	$ 1.338
1 G. $	„ 5.059	1 Honkong $ . .	„ 1.00
1 Can. $ . . .	„ 4.620	1 Straits $ . . .	„ 2.08
1 Franc. . . .	„ —.1980	1 Piaster	„ 1.98
1 Yen.	„ 1.446	1 Patacas	„ 1.115
1 Gulden. . .	„ 2.054	1 Belga	„ —.70

Ausserdem berechnet das Postamt gemäss Paragraph 287 eine Gebühr, welche für Hongkong 16.2% beträgt.

SCHREIBUNTERLAGEN

Herrenzimmer; hygienisch, leicht zu reinigen; im Gebrauch billiger aus Gummi für das representabel eingerichtete Privatkontor oder als Löschblattunterlagen.

PEIYANG PRESS

Deutsch - Chinesische Nachrichten

Parteiose Tageszeitung.

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der auf die Sonn- und gesetzlichen Feiertage folgenden Tage.

Verlag und Schriftleitung: Tientsin, Woodrow Wilson Street 10
Herausgeber: W. Bartels
Verantwortlich für den politischen u. wirtschaftlichen Teil: Dipl. Ing. W. Krey;
für den städtischen Teil, Sport u. Feuilleton: W. G. v. Januszkiewicz;
für den geschäftlichen Teil: K. Laverentz.

Fernsprecher 32277
Radio- u. Telegramm-Adresse: Zeitung
Codes: Mosse u. A.B.C. 6. Edition.
Eingetragen als Zeitung auf dem Chinea. Postamt.

Abonnementspreise, im Voraus zu entrichten:
für China: pro Jahr $20.—, Halbjahr $12.—, Monat $2.50 excl. Porto. (monatl. Porto $0.15)
Einzelnummer 10 Cents, Sonntags 20 Cents.
für Japan: pro Jahr Yen 20.—, Halbjahr Yen 12.—, Monat Yen 2.50 incl. Porto.
für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz: pro Jahr R.M. 40.—, Halbjahr R.M. 24.—, Monat R.M. 4.20 incl. Porto.
für das übrige Ausland: pro Jahr USA $10.—, Halbjahr USA $6.—, Monat USA $1.—.

Preistabelle für Inserate auf Verlangen.

Besserung der Umgangsformen.

Wenn man den verschiedenen Nachrichten glauben will, soll heute die Lausanner Konferenz zum Abschluss gelangen. Eigentlich sollte ja schon Sonnabend der Schlusstag sein und MacDonald hatte sich schon sehr gefreut als Abschluss des schweren Werkes eine Fahrt mit „Graf Zeppelin" nach England unternehmen zu können. Daraus ist leider nichts geworden.

Die Nachrichten sind vom Sonntag. Nach ein oder zwei Tagen. . sagen sie. Das wäre heute. Man sieht noch nicht recht, wie das möglich sein sollte. Es bleibt doch noch so viel übrig.

Wenn man ganz ehrlich sein soll, hat eigentlich die Führung der Verhandlung durch unsere Staatsmänner in vielen Kreisen entäuscht. Wir wissen alle, dass Versailles ein Betrug war, ein dreifacher Betrug, wie neulich Proessor Barnes sagte. Man erkennt die handelnden Männer in Versailles immer mehr in ihrer schamlosen Verhöhnung aller primitiven sittlichen Grundsätze, sieht sie in Hass und Furcht Völker erwürgen. Jedem guten Deutschen steigt das Blut der Empörung ins Gesicht, wenn er an Versailles denkt, wenn er an sein verstümmeltes Vaterland denkt, wenn er sich das Unrecht vergegenwärtigt, das seinem Volke geschehen ist. Abrechnung mit Versailles war eigentlich das, was man in den weitesten Kreisen unseres Volkes erwartete, schneidende Worte, Erwiderung all des Hasses und Freiwerdung des Grimmes, der sich in der ganzen langen Zeit der Erniedrigung angesammelt hat.

Diese Konferenz hat alle solche Hoffnungen enttäuscht. Unsere Staatsmänner und zwar die aus den Kreisen der Rechten, aus dem alten Adel, die mehr als andere in den Gedanken deutscher Grösse, Ehre und nationaler Würde, erzogen sind, haben es an all dem Donner fehlen lassen, haben auf eine Genugtuung durch grosse Worte verzichtet. So hart die Gegensätze sind, das tat doch dem nicht Abbruch, dass die Konferenz von Lausanne vielleicht mit dem Namen der „liebenswürdigen" in die Geschichte eingehen wird. Auf keiner Konferenz ausser vielleicht der trunkenen von Lokarno, auf der man sich aber hauptsächlich Stimmungen hingegeben hatte, herrschte ein solcher vornehmer Ton als auf der von Lausanne.

Unsere Staatsmänner stellten sich auf den Boden der bestehenden Tatsachen und folgerten aus ihnen die Notwendigkeit der Aufhebung der Tribute. Sie bestritten nicht eine durch Unterschrift entstandene Verpflichtung, wenngleich diese auch im obigen Geiste durch brutalen Zwang erreicht worden war. Es scheint so, als wollten sie sich ungern dieser wenig ehrenvollen Zeit erinnern. Erst jetzt fällt, wo die Konferenz fast am Schluss ist, die Frage nach dem berüchtigten § 231 der Verantwortung für den Krieg.

Bevor die Konferenz nicht beendet ist, ist es ein misslich Ding, unseren Staatsmännern Kränze zu winden. Aber doch können wir heute schon sagen, dass diese Art, wie die neuen Herren die Aufgabe anfassten, richtig war. Eine moralisch entrüstete, flammende Anklagerede am Anfang der Verhandlungen, und die ganze Konferenz würde mit einem grossen Krach geendet haben. Nicht nur, dass die Sache dadurch nicht gefördert worden wäre, die Lage wäre viel, viel schlimmer dadurch geworden. Die Zahlen der Franzosen für die Abschluss-Summe, welche ausserdem dadurch versüsst werden soll, dass sie in den Topf des europäischen Wiederaufbaufonds geworfen wird, sind schon von 8 Milliarden auf 4 Milliarden herabgegangen, und unsere Abordnung fordert freundlich eine weitere Hälftelung.

In „The People's Tribune" sagt Lin Yu'ang dieser Tage, dass in chinesischer Auffassung der Versailler Vertrag nicht nur Mangel an Staatsmannschaft beweist, sondern auch von äusserst schlechtem Geschmacke zeugt. Von chinesischem Standpunkte aus, der für sich in Anspruck nimmt, dass er der allermenschlichste sei, wird es so ganz klar, wie trefflich unsere Staatsmänner gehandelt haben, dass sie auf billige Donnerreden verzichteten, die jeder Durchschnitts-Parteiangestelle halten kann, wenn er erst einmal aufgedreht ist, dass sie von den Notwendigkeiten des Lebens ausgingen, von seinen Nöten, unter denen alle leiden, sowohl die, die noch ein wenig Puste hatten, als wir schlapp machten, als auch wir. Lin Yutang hat Recht, wenn er die chinesische Weisheit rein menschlich nennt. Unsere deutschen Staatsmänner handelten genau im chinesischen Sinne, wenn sie ihren Gegner nicht an die Wand drängten, ihm Raum liessen zum Rückzuge, sodass er das „Gesicht", behalten konnte.

Wie gesagt, wir wissen noch nicht, ob die Konferenz heute zum Abschlusse kommt, und was wir dabei gewinnen werden. Wir wollen uns auch garnicht auf Mutmassungen einlassen. Jedenfalls aber räumt der Ton dieser Konferenz mit der Konversationsart auf, wie sie zwischen Kettenhunden allgemein üblich ist. Das jedenfalls ist ein grosser Erfolg der Konferenz, und an ihm haben unsere Staatsmänner das Hauptverdienst. Er ebnet den Weg auch zu praktischen Erfolgen.

W. K.

Ich praktiziere den Sommer über, wie gewöhnlich, in Pei Tai Ho, Villa Christina, gegenüber dem Postgebäude. Sprechstunden: von 9 bis 11 und 3 bis 5.

Dr. med. Franz Esser-Peking
Prakt. Arzt.
Interne, Frauen-, Kinderkrankheiten.

Peitaiho Agency
of
China Securities Co.

Es sind noch einige kleine hübsche Häuser und vier grosse zu vermieten.

1 Victoria Terrace
oder
6, 4th „P" Road, Rocky Point
Peitaiho Beach

Hotel Monchen
Schanghai — 2 A Carter Road

Modern eingerichtete Zimmer
Ausgezeichnete Küche
Dachgarten

Angemessene Preise.

P. V. Muraour
Manager.

Die letzte Woche des grossen Ausverkaufs
bis Sonnabend, den 9. Juli
20% — 50% Rabatt gegen Barzahlung.

S. Takeuchi & Co.
Tientsin.
82 Rue de France Tel. 31374 u. 33115.

L. Eder, Dentist
Telephon Nr. 33825
14, Wilson Street, neben Kreiers Hotel
Sprechstunden: 10-12½; 3-5½
Tientsin Dental X-ray Office
Abt. für Zahn- und Mundprophylaxis

Zu vermieten

in dem neuen feuerfesten Eisenbeton-Gebäude in der Davenport Road, englische Niederlassung:

Büros

mit anschliessenden

Godowns

Elektrischer Personenfahrstuhl und alle Bequemlichkeiten einer modernen Einrichtung . . . . . .
Büro- und Godown-Räumlichkeiten in jeder Grösse nach Bedarf des Mieters

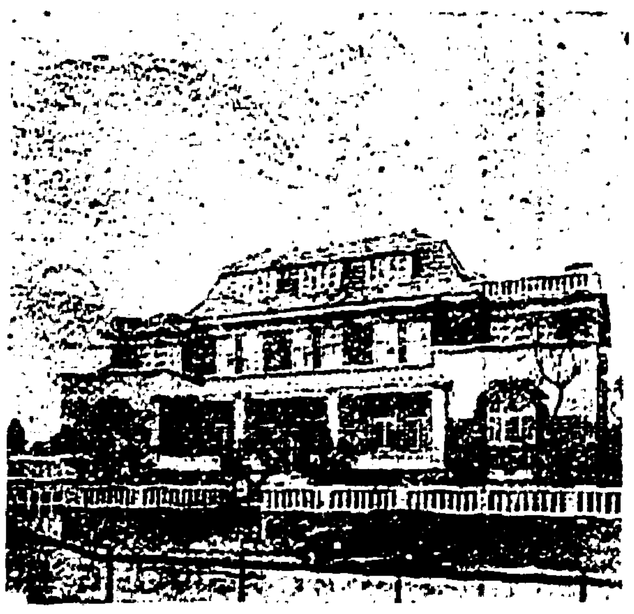
Ueber Einzelheiten gibt nähere Auskunft.

Arnhold & Company, Limited.
Tientsin.
Telephon 31585.

Sea-View-Hotel
Dairen-Hoshigaura
Tel. 9422.

Neues, mit allem Komfort, modern eingerichtetes Hotel. 24 freundliche, sonnige Zimmer. Süss- und Salzwasser Bäder im Hause.

Mässige Preise.



Gute europäische Küche. Gepflegte Weine und gute Biere. Gute Verbindung mit der Stadt: Autobus, Strassenbahn. Eigenes Auto vorhanden.

Nahe am Strand gelegen.

GOLDAU HOTEL
Telephon 31091
61, Race Course Road
TIENTSIN
Telegramm-Adresse:
Goldau, Tientsin

Hotel — Restaurant — Bar — Billards — Ausgezeichnete Küche — Angemessene Preise — Ueberall Dampfheizung — Lift — Moderne sanitäre Einrichtung — Jedes Schlafzimmer mit Bad.

SEHR ZENTRAL GELEGEN
NUR 5 MINUTEN ENTFERNT
von allen europäischen Banken, dem Geschäftszentrum, den Warenhäusern und allen erstklassigen Theatern.

Wenn Sie nach Peitaiho oder an die See reisen, sind zwei Sachen notwendig.

Ein grosses Schokoladen - oder Kuchenpaket für Ihre Familie oder Freunde und für sich selbst ein Paket unserer herrlichen Sandwiches für die Reise.

Kiessling & Bader.

A. W. FABERBLEISTIFTE

Sortiert bis zu 17 verschiedenen Härtegraden — billige, mittlere und beste Qualitäten, Preise konkurrenzlos billig.

PEIYANG PRESS

Schiffahrtsnachrichten.

Abfahrten:

Nach Shanghai:

„Tingsang" (Capt. Porter) wird am 6. Juli nach Shanghai, via Chefoo und Weihaiwei abfahren, Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

S.S. „Shuntien" (Capt. Fisher) wird am 7. Juli nach Shanghai über Chefoo und Weihaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

„Fausang" (Capt. Bichard) wird am 9. Juli nach Shanghai, via Chefoo und Weihaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294 und 31296, 32848 u. 32918.

S.S. „Fengtien" (Capt. Christie) wird am 10. Juli nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire,—Tel. No. 31245.

„Leesang" (Capt. Lawrence) wird am 13. Juli nach Shanghai, via Chefoo und Weihaiwei abfahren, Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co. Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

S.S. „Tungchow" (Capt. Christiansen) wird am 14. Juli nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire, — Tel. No. 31245.

Nach Hongkong und Canton:

„Hopsang" (Capt. Pethick) wird am 10. Juli abfahren, via Chefoo und Weihaiwei. Näheres ist zu erfahren bei Jardine Matheson & Co., Ltd. Agenten für Indo China S.N. Ltd.—Tel. 31294, 31296, 32848 u 32918.

S.S. „Hulchow" (Capt. Rowe) wird am 11. Juli nach Hongkong und Canton, über Chefoo abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

S.S. „Kuaichow" (Capt. Histed) wird am 18. Juli nach Hongkong und Canton, über Chefoo abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

Abfahrten nach Europa:

D. „Preussen" wird am 7. Juli 1932 von Taku Barre nach Genua, Marseilles, Dünkirchen, Rotterdam und Hamburg abfahren. (Ausklarierung 6. Juli) Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel.: 33935, 33604, und 31802.

„Sarpedon" wird am 13. Juli von Taku Barre nach Marseilles, London, Rotterdam und Glasgow abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

S.S. „Trier" wird am 20. Juli 1932 von Taku Barre nach Genua, Barcelona, Lissabon, Rotterdam, Hamburg, Bremen abfahren. Fracht und Passagiere. Meichlers & Co. Agenten des Nordd. Lloyd Bremen Tel. 40167, 40169, 40716, 40717.

M.S. „Ermland" wird am 29. Juli 1932 von Taku Barre nach Genua, Marseilles, Havre, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel.: 33935, 33604, 31802.

„Menelaus" wird am 29. Juli von Taku Barre nach Casablanca, London, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren, bei Butterfield & Swire. Agenten, Tel. No. 31245.

S.S. „Aller" wird am 31. Juli 1932 von Taku Barre nach Tripolis, Marseille, Oran, Casablanca, Rotterdam, Hamburg, Bremen abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Meichlers & Co. Agenten des Nordd. Lloyd Bremen Tel. 40167, 40169, 40716, 40717.

M.S. „Sauerland" wird am 1. Aug. 1932 von Taku Barre nach Genua, Rotterdam und Hamburg abfahren. (Juli & Aug. Verschiffung) Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie. Tel: 33935, 33604, 31802.

Post nach USA, Kanada und Europa über USA mit „President Wilson" und „Helan Maru" 12. Juli ab Yokohama. Postschluss für Tientsin: Hauptpostamt den 6. Juli 10 Uhr, übrige Aemter 9.30 vorm. Eingeschriebene Postsachen eine Stunde früher.

Ken Isawa & Co. 138 Victoria Road, Tientsin.

Fabrikanten und Händler hochwertiger chinesischer Teppiche und Wolldecken

Prima Garne, farbecht, in allen Farben, vom Lager oder auf Bestellung

Nichols
Extra feine Strick-Garne
garantiert aus reiner Merino-Wolle
mottensicher gemacht nach dem neuesten Verfahren
ein-, zwei-, drei- und vierfach
15 Normal Farben—$5 pro engl. Pf.
Detail-Verkauf: 104 Taku Road

NORD DEUTSCHER LLOYD BREMEN — HAPAG
NORDDEUTSCHER LLOYD • HAMBURG-AMERIKA LINIE

„Ostasiatischer Post-, Passagier- und Frachtdienst"

Abfahrten nach Europa:

	Von Taku Bar	Von Chinwangtao
(H.A.L.) D. „PREUSSEN" Genua, Mars., Dünkirchen, Rotterdam, Hamburg (Ausklarierung 6. Juli)	Juli 7	
(N.D.L.) M.S. „TRIER" Genua, Barcelona, Lissabon Rotterd., Hamburg, Bremen	Juli 20	
(H.A.L.) M.S. „ERMLAND" Genua, Marseilles, Havre Rotterdam, Hamburg	Juli 29	
(N.D.L.) S.S. „ALLER" Tripolis Marseilles, Oran, Casablanca, R'dam, Hamburg, Bremen	Juli 31	
(H.A.L.) M.S. „SAUERLAND" Genua, Rotterdam, Hamburg (Juli & Aug. Verschiffung). *	Aug. 1	

Andere Häfen werden nach Bedarf angelaufen
Aenderungen vorbehalten

Wegen Fracht und Passage wende man sich an:

Norddeutscher Lloyd
Meichers & Co., Agenten.
Petrograd Road
Tel. No. 40167, 40169, 40716, 40717.

Hamburg-Amerika Linie
Carlowitz & Co., Agenten.
No. 144, Taku Road
Tel. No. 33935, 33604, 31802.

Holland-Oost Azie Lijn
Passagier- und Frachtdienst nach dem Fernen Osten
Anlaufhäfen:
Genua, Marseilles, Rotterdam, Hamburg und Bremen.

	Taku Barre	C.W.T.
S/S „Seroosskerk"	26. Juli	25. Juli

S/S Seroosker k
Einzelheiten beantwortet jederzeit gerne:
Holland China Trading Co.
56-58 Rue Dillon. Tel. 31319, 32582.

Senden Sie uns Ihre Filme
zur fachgemässen Entwicklung
Es ist jetzt die Zeit

der Wanderungen, des Sports, der Jagd etc.
Führen Sie immer Ihren Kodak mit sich und senden Sie uns Ihre Filme ein, die wir Ihnen
fachmännisch entwickeln und abziehen.
The Kodak Shop
111, Victoria Road.

Tientsin Forwarding & Commission Agency
Besorgung von Fracht-, Zoll- und Verschiffungsangelegenheiten. Kohlenhändler. Versicherungen jeder Art. Fachgem. Verpacken. Kraftlastwagen für Umzüge.
Tel. 40117 **Tientsin** 13/14 Hallan Bund.

THE BLUE FUNNEL LINE
REGELMÄSSIGER UND SCHNELLER FRACHT- UND PASSAGIERDIENST

Abfahrt von Taku-Barre
„Sarpedon" 13. Juli nach Marseilles, London, Rotterdam und Glasgow.
„Menelaus" 29. Juli nach Casablanca, London, Rotterdam und Hamburg.

Abfahrten von Shanghai Liverpool Berth
„Eumaeus" 23. Juli nach Havre, Liverpool. u. Glasgow.

Passagierdienst von Shanghai
„Sarpedon" 31. Juli nach Singapore, Penang, Colombo, Portsaid, Marseilles, und London.

Einfuhr-Gut: „Dercallun" Ladung ist eingetroffen.
Auch Dampfer mit beschränkter Unterbringungsgelegenheit für Passagiere zu besonders billigen Raten.
Alle Buchungen müssen in Uebereinstimmung mit den in den Frachtbriefen der Schiffahrtslinie enthaltenen Vorschriften erfolgen.
Auskunft über Fracht- und Passagerraten erteilen:
Peking Agenten für Passage: Thos. Cook & Son, Ltd. American Express Co.
Tientsin Agenten: Butterfield und Swire. Abt. Uebersee-Dienst Tel.: 31245

The Kailan Mining Administration.

Vom 1. Juli 1931 ab gilt als Gewichtseinheit im ganzen Verwaltungsbereich nicht mehr die grosse Tonne (2240 lbs) sondern die metrische Tonne.

Von diesem Tage wiegt eine Tonne Kohle oder Koks 1000 Kilogramm oder 1. 6% weniger als die bisher gültige Tonne von 2240 lbs.

Unsere Preise sind entsprechend abgeändert worden, und nachfolgend geben wir die neue Preisliste wieder:

Pro Tonne	Bezirk Heizung	Bezirk A.	Bezirk B.	Bezirk C.
Haushalts-Stückkohle	$ 10.95	$ 11.40	$ 11.60	$ 11.70
„ No. 1 Schlacke	$ 9.55	$ 10.00	$ 10.20	$ 10.30
„ No. 2 Schlacke	$ 8.75	$ 9.20	$ 9.40	$ 9.50

Bezirk A. Britische, französische und ehemals deutsche Niederlassung innerhalb des Weitze Flusses; ehemals russische Niederlassung nördlich der Consulate Road.

Bezirk B. Britische und ehemals deutsche Niederlassung ausserhalb des Weitze Flusses; ehemals russische Niederlassung südlich der Consulate Road; italienische Niederlassung.

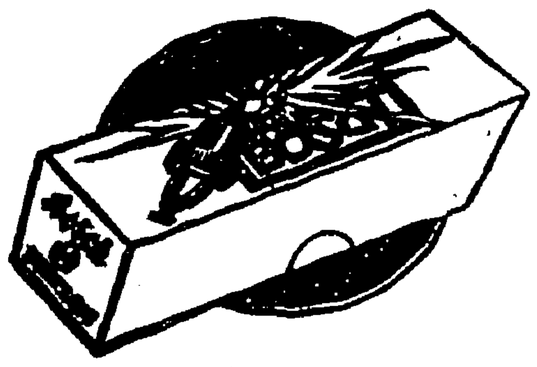
Bezirk C. Ehemals österreichische und japanische Niederlassung.

Preise für andere hier nicht vermerkte Bezirke auf Anfrage.

Halbe Tonnen werden mit einem Aufschlag von $ 0.10 geliefert.

The Kailan Mining Administration.
Northern Sales' Agency.

Bosch Zündkerzen



für
Automobile — Motorräder
Flugzeuge — Stationäre Motore
Agenten: Rehder & Dorn, Tientsin
Tel. 33064 — 22, Rue du 14 Juillet.

CONTINENTAL, IDEAL, BIJOU, deutsche Schreibmaschinen von Weltruf, halten wir stets auf Lager. Besichtigung erbeten; auf Wunsch Ratenzahlungen nach Uebereinkunft. **PEIYANG PRESS**

Zuschriften aus dem Kreise der Leser.

In Aetherverbindung mit der Heimat.

Sehr geehrte Schriftleitung!

Im Anschluss an mein Schreiben vom 28. ds. Mts. möchte ich Ihnen heute weiter über meinen Rundfunk-Empfang an den letzten beiden Tagen berichten.-

Leider war es mir nicht möglich, in der vorletzten Nacht die Rede des Stahlhelmführers Seldtke und den Vortrag von Frau Dr. Schwender-Voss über „Selbsterlebtes in Shanghai" aufzufangen, da am Vorabend ein heftiger Sturm aufgekommen war, der in Verbindung mit fernen Gewittern meinen Empfang völlig zunichte machte. — Ich versuchte fieberhaft, den Vortrag von Frau Dr. Schwender-Voss, die ich persönlich gut kenne, zu hören; leider waren meine Anstrengungen in jener Nacht vergebens.-

Dagegen hatte ich wiederum in der vergangenen Nacht bezw. heute morgen um 5 Uhr einen ganz fabelhaften Empfang des deutschen Kurzwellen-Senders, welcher — zu meiner grössten Freude — ein grosses Konzert aus meiner Vaterstadt Köln übertrug. Bei diesem Konzert handelte es sich um eine Sonderveranstaltung für Erwerbslose. Es wurde aus Anlass der Koelner Rundfunkwoche in der grossen Messehalle in Koeln-Deutz vom Westdeutschen Rundfunk veranstaltet unter Leitung der Herren Kühn, Zimmermann und Breuer; Mitwirkende waren das grosse und kleine Orchester des Westdeutschen Rundfunks sowie der Funk-Chor und eine Reihe Solisten, deren Namen ich leider nicht genau verstehen konnte.

Das Konzert-Program bestand aus zwei Teilen; der erstere brachte ernste Musik, während der zweite in Form einer Musik-Revue (die einzelnen Nummern wickelten sich ohne Zwischenpause nacheinander ab) nur heitere Musik zum Vortrag brachte. — Aus dem ersten Teil seien genannt die "Akademische Festspiel Ouverture von Brahms sowie Opernmusik aus der unvollendeten Oper „Loreley" von Mendelsohn-Bartoldy. — Der zweite Teil brachte sehr volkstümliche Musik — teils klassisch, teils ganz modern — zum Vortrag, wovon ich nur die bekanntesten Stücke erwähnen möchte: Ouverture zum Opernball, Vorspiel zum ersten und vierten Akt aus „Carmen", die alte Spieluhr, das bekannte Lied Heimann's „Das muss ein Stück vom Himmel sein", den klassischen Strauss'schen Walzer „Wein, Weib, Gesang", ferner das bekannte Lied „Schenkt man sich Rosen in Tirol" aus dem „Vogelhändler"; den Schluss bildeten einige bekannte moderne Schlager wie „Heut' bin ich gut aufgelegt" aus der Tonfilm-Operette „Eine tolle Nacht" Gute Nacht, Liebling (Good night sweetheart, der bekannte Schlager, der hier draussen so oft gespielt wird), Mein goldiges Mädel und ganz zum Schluss spielte das grosse Orchester des Westdeutschen Rundfunks den schneidigen Marsch „Unter dem Siegesbanner". — Ich brauche wohl nicht besonders hervorzuheben, dass mein Herz schneller schlug, als ich durch den deutschen Kurzwellensender in direkte Verbindung mit meinem geliebter Köln kam. — Zehntausend Kilometer trennen mich von meiner Vaterstadt, und doch war ich heute morgen — trotz dieser riesigen Entfernung — daheim im schönen Köln und stimmte mit in den spontanen Beifall ein, der die Vortragenden am Schluss des Konzertes belohnte. Alle atmospärischen Störungen, die ich bisher erlebte, waren nichts im Vergleich zu dem Beifallgetöse, was heute morgen nach Beendigung dieses Konzertes aus dem Lautsprecher schallte; das ist eben das rheinische Temperament. —

Als der deutsche Kurzwellensender nach Beendigung der Uebertragung aus Köln mit eigenem Programm wiederkam, hatte ich die seltene Gelegenheit, einen Hörbericht aus Lausanne, der von dem deutschen Journalisten Dr. Reuscher verfasst und auf Wachsplatten festgehalten worden war, mit anzuhören. — Die Ausführungen dieses deutschen Journalisten gebe ich nachstehend kurz wieder:

Gestern Nachmittag fand eine Sitzung der sechs einladenden Staaten (Belgien, Deutschland, England, Frankreich, Japan und Italien) statt, in welcher der Präsident der Lausanner Konferenz, Mac Donald, eingehend über die bisherigen Ergebnisse der Konferenz bezw. über die Untersuchungen Bericht erstattete. —

Der gestrige Tag war insofern entscheidend, als zwei Ausschüsse gebildet wurden, die innerhalb von 3 Tagen einen kurzen zusammenfassenden Bericht aus dem riesigen Material, das sich auf der Konferenz inzwischen angehäuft hat, verfassen und den oben genannten sechs einladenden Staaten vorlegen sollen. Die „beiden Ausschüsse stellen einen Finanz- und einen Handelsfragen-Ausschuss dar; den Vorsitz in dem Finanz-Ausschuss hat Mac Donald übernommen, von deutscher Seite ist in diesem Ausschuss der Finanzminister Graf Schwerin-Krosigk vertreten.- Der Ausschuss für Handelsfragen steht unter dem Vorsitz des belgischen Aussenministers, als deutscher Vertreter gehört Reichswirtschaftsminister Warmbold diesem Ausschuss an. —

Mac Donald hofft nach Fertigstellung dieser Ausschuss-Arbeiten die Konferenz sehr schnell zu einem Ende zu bringen, da er selbst spätestens am 5. oder 6. Juli wieder zurück nach England fahren muss. — Von der deutschen Delegation wurde gestern erneut in aller Oeffentlichkeit darauf hingewiesen, dass Deutschland ohne weiteres bereit ist, sich aktiv am wirtschaftlichen Wiederaufbau Europa's zu beteiligen, wenn gewisse Artikel des Versailler Vertrages gestrichen würden, die Deutschland zu einer Macht minderen Rechts herabgedrückt hätten. — Mac Donald schlug auf der gestrigen Sitzung noch u.a. vor, die Reparationen einstweilen ruhen zu lassen und eine Organisation zu konstruieren, die eine Fortsetzung dieser Konferenz zu einem späteren Termin ermögliche unter Fühlungnahme mit Amerika.— Vorerst handele es sich darum, und das sei auch das Hauptziel der gegenwärtigen Konferenz zu Lausanne gewesen, das Vertrauen unter den Völkern Europa's wieder herzustellen.—

Dr. Reuscher fasste seine gesamten Eindrücke dahingehend zusammen, dass doch eine gewisse Enttäuschung über den bisherigen Verlauf der Konferenz zu Tage trete, und dass man allgemein noch sehr bezweifle, ob irgend eine Lösung der bestehenden wirtschaftlichen und politischen Schwierigkeiten Europa's gefunden werden könnte. Man dürfe jedoch noch nicht abschliessend sprechen, bevor die neu eingesetzten Unterausschüsse nicht ihre Arbeiten beendet hätten.— Es gebe im übrigen bei dieser Konferenz keine Optimisten und Pessimisten — wie es früher immer der Fall gewesen sei —, sondern nur noch Optimisten und Abwartende; es sei für uns Deutsche aber ratsam, uns zu den Abwartenden zu schlagen, da für uns kein Grund vorhanden sei, den Abschluss der Konferenz mit einem optimistischen Gefühl zu erwarten.— Eine erfreuliche Tatsache sei jedoch festzustellen, und das sei die, dass Deutschland heute in allen Fragen ein gleichberechtigter Faktor sei und nicht mehr nur zuzuhören und auszuführen habe, wie es auf allen früheren Reparationskonferenzen der Fall gewesen sei." "

Soweit die Aeusserungen des deutschen Journalisten.— Wenn Sie auch sicherlich bei Erhalt dieser Zeilen über die obigen Feststellungen bereits orientiert sein werden, so wollte ich nicht versäumen, Ihnen trotzdem davon Kenntnis zu geben, um Ihnen zu zeigen, wie ausserordentlich nützlich eine Rundfunk-Fernempfangsanlage ist, besonders in der gegenwärtigen Zeit der Lausanner Konferenz, wo ich doch tatsächlich auf dem denkbar kürzesten Wege bezw. in kürzester Frist über die Vorgänge in Europa unterrichtet werde.

In der Hoffnung, dass dieser Bericht von Interesse für Sie ist, zeichne ich ergebenst.

C. Grenz.

Kurszettel.

Tientsin Aktien

Einbezahlt		Käufer	Verkäufer	bez.
Tls 50	Astor House Hotel	—	82	80
$ 100	Bank of China M$	—	60½	—
„ 100	Bank of Communications „	—	43	—
„ 100	Yien Yieh Commercial Bank „	—	82	—
„ 10	Chee Hsin Cement „Old" „	6.80	—	—
„ 10	Chee Hsin Cement „New" „	5.30	—	—
N/par	Energie Electrique „	—	825 nom	—
G $ 10	General Veneer „	—	20	—
Tls 100	Holung Land Co.	75	75½	—
„ 50	Imperial Hotel	—	41	—
„ 100	Tientsin Lands	140	143	—
„ 35	Tientsin Press	48	50	50
„ 100	Tientsin Baugesellschaft	—	96½	—
„ 50	Taku Tugs	—	92½	—
„ 100	Native City Waterworks	—	99½	98½
$ 100	Yao Hua Glass M$	190	—	—
Tls 100	Pelyang Press	—	—	150

Tientsin Obligationen

British Municipal Council 6%	—	101 nom	—
„ „ „ 6½ new issue	—	101½nom	—
„ „ „ 7%	102	—	—
„ „ „ 8%	103	—	—
Club Concordia 7%	—	95	—
Chee Hsin Cement 8%	—	87 nom	—
French Municipal Council 6%	99½	—	—
„ „ „ 8%	108	—	—
Hallio „C" 6%	99½	—	99½
Hallio „E" 7%	102	—	—
Hotel de Pekin 8%	101	—	—
Tientsin Race Club 8%	103½	—	—
Tientsin Baugesellschaft 7%	101½	—	101½
Tientsin Land Invest. 7%	—	—	106
Tientsin Land 6% new issue	—	100	100
T'sin Native City Waterworks 7%	—	102½ nom	—
General Veneer 8%, new issue	—	100	—

Ausser den oben notierten Preisen bezahlen die Käufer noch die Zinsen seit deren letzten halbjährlichen Zahlung.

Schlussnotierungen an der New Yorker Aktien Börse vom 1.7. 1932.

	1.7.32	30.6.32.
Americ. Chemical & Dye Corp.	47.00	46.00
Americ. Tob. "B"	51.00	—
Americ. Tel. & Tel.	79.00	77.00
Anaconda Copper	3.00	3.00
Bethlehem Steel.	8.00	8.00
Borden Co.	22.00	20.00
Canadian Pacific Railway	9.00	9.00
Electric Bond & Share	6.00	5.00
General Electric	10.00	10.00
General Foods	21.00	20.00
General Motors	8.00	8.00
Gold Dust	11.00	10.00
Internat. Nickel	4.00	4.00
Internat. Tel. & Tel.	3.00	3.00
Montgomery Ward	4.00	5.00
Pennsylv. Railway	7.00	7.00
Radio Corporation	3.00	3.00
Standard Oil of New Jersey	25.00	24.00
Socony Vacuum	7.00	7.00
Shell Union Corp.	3.00	3.00
Texas Corporation	10.00	9.00
Texas Gulf Sulphur Co	13.00	13.00
U. S. Steel	24.00	22.00
United Aircraft „Common"	8.00	8.00
Westingh. Electric	17.00	16.00

Shanghai Drahtmeldung am 4.7.32, 12.48 p.m.

	30.6.32.	
Anglo French Land	242.50	242.50
Asia Realty "B"	26.25	26.25
Cathay Lands	11.60	11.60
China Realty	10.80	10.90
Shanghai Lands	24.25	24.25
China Finance	5.65	5.60
Internat. Assurance	4.05	4.025
Int. Inv. Trust	7.48	7.40
Yangtsze Finance	6.50	6.50
Chinese Eng. & Mining „B"	13.00	13.00
Shanghai Power Co. Tls. 6 Prefs.	90.50	192.00
Shanghai Trams	29.00	29.00
New Eng. "Ord"	6.00	6.00
Shanghai Docks	80.50	80.50
Shanghai Tugs	62.50	63.00
Shanghai Wharves	217.50	217.50
Ewo Cotton Mills "Ord"	13.90	13.80
Cotton Yarn	143.60	139.00
Anglo Javas	2.00	2.00
Tanah Merah	0.32½	0.30

Market generally — steady.

R. S. Davis. Börsenmakler. 17, Victoria Terrace

Eröffnungskurse der Deutsch-Asiatischen Bank, Tientsin.

1. Juli 1932.

Mittelrate:

T.$ 100.— — T. Tls. 65.525

Verkaufsraten:

T. Tls.	1.—	Sh	1/8½
T. Tls.	100.—	US$	30 9/16
do		RM	128.50
do		Schw. Frs.	156.50
do		Lire	596.—

Eröffnungsraten der Hgk. & Shangh. Bkg. Corp.

T.T. sh. 1/8½ U.S. $30 9/16 || 4 Mon. Kred sh. 1/9⅛ U.S. $31 1/8

Barrensilber 16⅝ für sofortige Lieferung.
16 11/16 „ spätere „

Zwischenraten 357⅝ New York 90.90 Paris 15.03 Berlin
Tientsin Dollars 65525 Shanghai Tls. 10195

4.7.32 Donnell & Bielfeld.

Verkuerzter Fahrplan der Kiaochow - Tsinan Eisenbahn.

Hauptstrecke Tsingtao - Tsinan

Täglicher Verkehr 13 Gem.	11 Gem.	5 Post	3 Schn.	1 Nacht Expr.	Klm. von Tsingtao.		STATIONEN		Täglicher Verkehr 2 Nacht Expr.	4 Schn.	6 Post	12 Gem.	14 Gem.
	15.00	7.00	12.00	22.00		ab	Tsingtao	an	7.35	22.35	18.30	13.13	
	15.12	7.11	12.11	22.11	2.80	„	Tschiang	ab	7.30	22.30	18.25	13.07	
	15.22	7.20	12.20	22.20	6.99	„	Saufang	„	7.19	22.19	18.14	12.54	
	15.40	7.35	12.35	22.35	17.38	„	Tsangkou	„	7.03	22.03	17.59	12.36	
	16.14	7.56	12.56	22.53	31.00	„	Chengyang	„	6.46	21.42	17.38	11.53	
	16.33	8.12	13.12	23.09	42.87	„	Nanchuan	„	6.29	21.26	17.22	11.26	
	16.49	8.26	13.26	23.22	52.35	„	Lantsun	„	6.16	21.13	17.00	11.10	
	17.30	8.59	13.53	23.50	73.10	an	Kiaochow	„	5.50	20.47	16.37	10.38	
	17.49	9.01	13.55	23.52	—	ab	„	an	5.48	20.45	16.35	10.23	
	18.31	9.38	14.26	0.23	98.87	an	Kaomi	ab	5.16	20.13	15.57	9.39	
	18.49	9.53	14.41	0.38	—	ab	„	an	5.01	19.59	15.42	9.22	
	20.14	10.54	15.40	1.27	140.57	„	Taoshan	ab	4.15	19.04	14.35	8.13	
	20.55	11.26	16.09	1.53	160.60	„	Hamatun	„	3.50	18.36	14.04	7.27	
	21.10	11.39	16.22	2.06	—	an	Fangtzu	„	3.36	18.22	13.50	7.10	
7.00	21.25	11.54	16.37	2.24	169.83	ab	„	an	3.15	18.06	13.29	6.56	22.42
7.14	21.39	12.06	16.49	2.36	178.34	„	Erhshihlipu	ab	3.03	17.54	13.17	6.41	22.27
7.24	21.49	12.14	16.57	2.44	183.59	an	Weihsien	„	2.54	17.45	13.08	6.30	22.16
7.34		12.17	17.01	2.50	—	ab	„	an	2.48	17.41	13.04		22.06
8.26		12.54	17.37	3.21	207.49	„	Changlo	ab	2.19	17.03	12.25		21.25
9.26		13.44	18.18	4.02	240.38	an	Tsingchow	„	1.38	16.21	11.34		20.19
9.41		13.46	18.20	4.04	—	ab	„	an	1.36	16.19	11.31		20.06
11.03		14.53	19.25	4.56	283.65	an	Changtien	ab	0.41	15.12	10.20		18.33
11.18		15.10	19.46	5.14	—	ab	„	an	0.23	14.50	10.00		18.01
11.52		15.38	20.11	5.39	301.79	an	Choutsun	ab	0.01	14.28	9.35		17.31
12.02		15.40	20.13	5.41	—	ab	„	an	23.59	14.26	9.33		17.21
13.14		16.26	20.56	6.21	330.65	„	Puchi	ab	23.26	13.50	8.54		16.32
13.40		16.51	21.21	6.43	348.70	„	Taoyuanchuang	„	23.01	13.22	8.26		15.46
14.58		17.44	22.13	7.28	387.30	„	Hungtai	„	22.14	12.29	7.30		14.26
15.06		17.51	22.20	7.35	390.51	„	Pekua	„	22.06	12.21	7.21		14.17
15.12		17.56	22.25	7.40	393.24	„	Tsinan	„	22.00	12.15	7.15		14.10

Missionsdruckerei Tsingtau.
P. O. Box 226
Buchdruckerei
Buchbinderei
Schreib- u. Papierwaren.

In unserm Verlage erschien:
P. Joh. Weig. S. V. D.
Die chinesischen Familiennamen.
nach dem Büchlein „Bai dja sing"
285 Seiten $ 8.—

Pension Holland
27, Klangsi Road
chem. deutsche Konz.
Tel. 32647
Schattiger Garten
Gemütliche Räume
in ruhiger Gegend
Mittagstisch
nach Uebereinkunft.
5058]

Deutsch-Asiatische Bank

Gegründet 1889 in Shanghai Gegründet 1889

Aktienkapital Taels 4.600.000.—
Filialen in
Berlin N.W.7, Mittelstrasse 2-4 — Hamburg 1, Lombardsbrücke 1.
Canton, Hankow, Peking, Tientsin, Tsingtau.
Telegr.-Adresse für Berlin und Hamburg: Chinabank, für alle asiatischen Plätze: Teutonia.

Vermittlung und Ausführung jeder Art von Bankgeschäften, insbesondere zwischen Europa und Ostasien.

Annahme von Depositengeldern. Ankauf und Inkasso von Wechseln und Dokumententratten. Briefliche und telegraphische Auszahlungen. Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen. Erledigung von Börsenaufträgen.

Im Aufsichtsrat sind folgende Banken und Bankhäuser vertreten:

Berliner Handelsgesellschaft, Berlin ▪ S. Bleichroeder, Berlin ▪ Deutsche Bank und Disconto - Gesellschaft, Berlin ▪ Dresdner Bank, Berlin ▪ Mendelssohn & Co., Berlin ▪ Jacob S. H. Stern, Frankfurt a. M. ▪ Sal. Oppenheim jr. & Cie. in Köln ▪ Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München.

PEIPING

Nord-Hotel, Peking

Einziges Deutsches Hotel am Platze

Jedes Zimmer mit Bad
Jeden Abend Konzert
Gelegen am Gesandtschafts-Viertel
Dachgarten geöffnet

Telgr. Adr. Nordhotel—Tel. E.O. 720 & 2710

Grand Hotel de Pekin

Peiping (Peking)

Hotel de Luxe mit ganz moderner Einrichtung. Alle Zimmer mit Bad und Stadttelephon. Restaurant — Bankett-halle—Bar. Erstklassige Küche—Deutsche Biere—anerkannt gute Weine. Günstige Lage auf dem Internationalen Glacis. Beste Aussicht auf die Verbotene Stadt, die Paläste und das Gesandtschaftsviertel. Jeden Abend Konzert und Tanz. Der Treffpunkt der deutschen und ausländischen Gesellschaft. Spezialpreise für Residenz- und Geschäftsleute.

Dachgarten geöffnet

Thos. Cook & Son, Ltd. Office im Hotel

Telephon: E. 581, 2250, 3151, 3152, 3153.
Tel. Adr.: Pekinotel

Direktion: J. ROUSTAN.

PEKING-PAVILION

Heute um 3.00, 5.30 u. 9.15 Uhr.

Edna May Oliver

in

„Laugh and Get Rich"

Prima Eisengallustinte

„Phönix"

$ 2.50 per Liter.

Peiyang Press

Tientsin — Peiping.

CAPITOL THEATRE-PEKING

Heute um 5.30 u. 9.15 p.m.

Es gibt gemütliche, ehrliche —, häusliche, grosszügige Männer. Männer Aller Arten — aber nur

„Two Kinds of Women"

mit

Miriam Hopkins — Phillips Holmes

Ab morgen

Claudette Colbert und Lilyan Tashman in

„The Wiser Sex"

Bisher ist die Post noch nicht angeführt.

Schanghai, 1. Juli (Kuowen), Bis heute Nachmittag um 3 Uhr hat die hiesige Postverwaltung noch keine Mitteilung erhalten, ob die Mandschuguo die chinsischen Postämter wie gedroht, am 1. Juli übernommen hat.

Der Generaldirektor der Zollverwaltung Huang Nan-chu erklärte heute Nachmittag, dass er heute Morgen ein Telegramm des Inhaltes erhalten habe, dass die Postbeamten in der Mandschurei in der Nacht des 30. Juni, wie gewöhnlich gearbeitet hätten. Er sagte, dass seine Verwaltung die 4000 Postangestellten sofort abberufen würde, wenn der mandschurische Staat die Postämter übernehmen sollte, und dass dann die Mandschurei postalisch blockiert würde.

Ueberflutung auch in China.

Hankau, 1. Juli (Rengo). Infolge schwerer Regengüsse im Talo des oberen Yangtze steigt der Fluss bei Hankau. Am 28. Juni stand das Wasser am Pegel 42,3 Fuss gegen 39.3 Fuss im letzten Jahre. Da im Unterlauf des Flusses Deiche gebaut sind, ist die Gewalt des Wassers in Hankau jetzt so gross wie niemals. Sollte der Deich jetzt brechen, sind grössere Ueberschwemmungen zu erwarten als im vorigen Jahre. Die Behörden der japanischen Konzession kaufen Material, um sich gegen das Eindringen des Wassers in die Konzession zu wehren. Die ganze Bevölkerung ist in schwerer Unruhe.

Lin Sen will zurücktreten.

Schanghai, 1. Juli (Kuowen). Nach einem Bericht aus hiesigen chinesischen politischen Kreisen wird die Nationalregierung auf der nächsten Plenarsitzung der Zentralkuomintang umgebildet werden. Yu Yu-jen, der Vorsitzende des Reichsamts der Kontrolle wird als Nachfolger von Lin Sen auf den Posten des Präsidenten der Nationalregierung genannt. Wang Ching-wei wird den Vorsitz im Reichsamt der Exekutive weiterführen, aber der Posten des zweiten Vorsitzenden, den bisher T.V. Soong innehat, wird Sun Fo gegeben werden, ferner wird Sun auch das Eisenbahnministerium erhalten. — Nach einer Mitteilung vom J.I.B. gehört Lin Sen, ursprünglich der Kantongruppe an und sein Rücktritt wird weniger auf seine Krankheit als auf seinen Wunsch zurückgeführt, Chiang Kai-shek zu bekämpfen.

Grand Hotel des Wagons Lits, Ltd.

Peking

Im Gesandtschaftsviertel gelegen.

Hier finden Sie die Annehmlichkeiten eines modernen Hotels und die Vorzüge eines eigenen Heims vereinigt.

Viele unserer Gäste wohnen jahrelang bei uns.

Reichhaltige Speisekarte. Gepflegte Getränke.
Während des Essens Streichkonzert.

Für monatliche Pension besondere Preise, ebenso für Familien.

Dachgarten geöffnet

American Express Office im Hotel.

Telephon: 664 u. 685 Tel. Adr. Wagonlits.

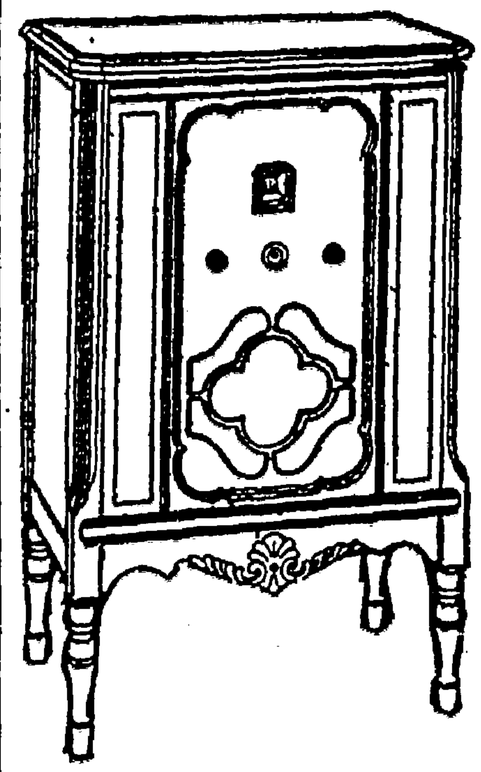
Hartung's Photoshop

Einzige europäische Photohandlung am Platz.
Kameras & Kinokameras, Kodak- & Agfafilme.
Grösste Auswahl in Ansichten von Peping.
Entwickeln, Kopieren & Vergrössern.
Wir entwickeln auch Leicafilme.

Tel. E. 1289. PEPING Legationstr. 3.

„Majestic"

Der Fürst der Lüfte.



5 Röhren u. 8 Röhren Midget-Apparate

5 Röhren- 8 Röhren- 9 Röhren Radio Phonograph Kombinationen

Zum Verkauf bei:

Hirsbrunner & Co. (J. Moorhouse & Co.) Rue Marco Polo-Peking

American Music House Council Road Tientsin

Die Schuhe aus Menschenhaut.

Erzählung

von

Friedrich Griese

(6. Fortsetzung).

Der Schwiegersohn hatte in jener Stunde augenscheinlich mit ganz anderen Dingen zu tun gehabt, als dass er dem Torfstecher in seiner Rede hätte folgen mögen. Der wusste nun freilich, ein wenig dunkel zwar, aber doch mit der nötigen Sicherheit, dass er aus seinem Torfmacherherzen heraus ein Diener der Wahrheit gewesen war, er wusste hinterher aber auch, dass es eigentlich keine neue Wahrheit mehr zu verkünden gab. Vor allem jedoch wusste er, dass er dem Schwiegersohn das geschenkte Kalb vorgehalten hatte, und dessen schämte er sich als einer der kleinen Leute, die wissen, dass sie für Wohltaten dankbar zu sein haben.

So machte er sich also eines Tages nach Hof Jorga auf, bereit, alles zurückzunehmen, was nötig war, und als ein ehrlicher Torfmacher den Dingen zu ihrem Recht zu verhelfen.

Da merkte er bald, dass er mit seinen Gedanken und Ueberlegungen an den unrechten Ort gekommen war, er merkte es, obwohl sein inneres Ohr nicht besonders gut und das Gefühl für andere Dinge, als es sie bisher daheim in seiner Moorkate gegeben hatte, nicht besonders fein war. Vor allem merkte er es daran, wie die beiden Eheleute miteinander umgingen; nicht, dass die Tochter ihm Schande gemacht hätte, sie wusste, was einer Frau zukam, die sich einem andern vor dem Altar geschworen hatte, in dieser Gegend wurde schon das Verlöbnis wie die Ehe selbst betrachtet. Aber sie schalten nicht einer mit dem andern ein wenig herum, wie es überall gute Sitte war, taten auch nicht mit sich, wie man es in einer so jungen Ehe wohl verstanden hätte. Sie gaben gleichsam immer eine ordentliche Nachricht von dem, was sie zu tun beabsichtigten, und wenn einer etwas mit dem andern vorhatte, zeigte er es vorher an. Alles in allem ging es auf Jorga so zu, dass man nicht wusste, ob man sich auf einen Stuhl setzen durfte, der leer dastand.

Der Torfmacher spürte, dass Stuben und Kammern auf Hof Jorga viel kühler waren als die eigenen daheim in der Torfkate; dabei waren die Fenster gar nicht so klein, sie waren auch nicht von aussen her übermässig durch Bäume verdeckt. Es war wohl ganz einfach so, dass sich die Luft in den Ecken festsetzte und nicht ordentlich umgetragen wurde. Die Brüder rührten sich nicht viel, das merkte er, aber auch die Tochter ging herum, als ob sie mit ihnen schon im gleichem Alter sei.

Er wartete, ob sein Kind ihm zum Abschied etwas sagen würde; das geschah nicht, obwohl er in seiner Art die Rede auf dies und das zu bringen suchte. Weil er meinte, es liege nur an ihm, und er verstehe nicht, ein Wort zu sprechen, das in das Ohr seines Kindes dringe, gab er es auf und machte sich auf den Heimweg. Niemand sah ihm nach.

Als er zu Hause ankam, trübselig und dürftig und nun wieder ganz ein Torfmacher, der sich in keiner Weise als ein Diener der Wahrheit ansehen durfte, sprach er wohl von allem, auch von der Tochter, aber er fühlte, dass sein Weib noch weniger von den Dingen verstand, die wirklich auf Hof Jorga vorgingen, als er selber.

*

Zwei Monate vergingen, vier Monate, ein halbes Jahr. Gewiss hatte der Entschluss des jüngsten Bruders einen Aufruhr verursacht, aber wie es sich zeigte, war er doch unter der Oberfläche geblieben, hatte nur hier und da die Decke aufgebogen, zu anderem hatte es nicht gereicht. Denn als die beiden älteren Brüder merkten, dass die junge Hoffrau keineswegs Unruhe mit sich brachte, wie sie gefürchtet hatten, da fanden sie sich schnell in die Veränderung. Und nach wenigen Monaten meinten sie, selber noch verheiratet zu sein, weil die Ehe des Bruders das ebenmässige Leben, wie es bisher auf Jorga geführt

PELIKAN-FUELLFEDERHALTER sind das beste Erzeugnis, das bis jetzt auf dem Gebiete der Füllfederhalter-Industrie geschaffen worden ist. Gut sortiertes Lager, Ersatzteile stets vorrätig; jede mögliche Reparatur schnell und billig.

PEIYANG PRESS

MOUKDEN

Gewaltsame Uebernahme der Antung-Zölle.

Schanghai, 2. Juni (Reuter). In einem Telegramm, das der Generalinspektor der Zölle, Sir Frederic Maze, heute vom Kommissar in Antung erhalten hat, wird beschrieben, wie ein japanischer Ratgeber mit einigen angeblichen Mandschuguo-Polizisten in Zivil in das Zollamt in Antung, dass innerhalb der Eisenbahnzone liegt am 30. Juni eindrang und ihn mit vorgehaltenem Revolver zwang, die Archive auszuhändigen.

In dem Telegramm heisst es: „Ich legte Protest ein und sagte das ein solches unglaubliches Vorgehen zu ernsten internationalen Verwicklungen führen könne. Der Ratgeber sagte, er habe seine Befehle und kümmere sich nicht um den japanischen Konsul und alle anderen Interessen. Als ich einen englischen Zollbeamten zum japanischen Konsulat nebenan mit Bitte um Schutz sandte, war nur der Vize-Konsul anwesend und der sagte, er können nichts tun. Die Beamten sind immer noch auf ihren Plätzen in der Eisenbahnzone aber drei von ihen sind von der Mandschugo verhaftet worden. Da die Polizei nun in der Eisenbahnzone schaltet wie es ihr gut scheint, habe ich dem Konsul schriftlich mitgeteilt, dass ich zurücktreten müsse, wenn er die Sicherheit der Beamten nicht garantieren kann. Alle Japaner, mit Ausnahme von Herrn Watanabe, haben mir ihr Rücktrittsgesuch eingereicht. Es ist aus dem Verhalten der Mandschugo zu schliessen, dass sie sich auf keinen Kompromiss einlassen wird. Die Beamten sind eingeschüchtert, wodurch die Lage nur noch verschlimmert wird."

Ein zweites Telegramm meldet, dass der Kommissar und alle Beamten zurückgetreten sind, da der Ratgeber die wenigstens zeitweilige Fortsetzung der Arbeit nicht zugestehen wollte.

In dem Telegramm heisst es jedoch, dass der Konsul die Versicherung gegeben habe, solche unrechtmässigen Handlungen der Mandschuguo innerhalb der Eisenbahnzone werden sich nicht wiederholen.

Herr Prettejohn soll Beweise geben.

Harbin, 3. Juli (Reuter). Nach einer Mitteilung der Polizei hat diese den Zollkommissar, Prettejohn aufgesucht und von ihm verlangt, er solle von der „Einschüchterung" seiner Beamtenschaft Beweise und klare Tatsachen liefern. Wenn diese Behauptung sich als unwahr erweisen sollte, würde sie als Verleumdung angesehen werden und von der Polizei ernst geahndet werden.

Der Kommissar erwiderte, wenn keine Einschüchterung vorliege, dann sollte man den jetzt zwangsweise an der Arbeit gehaltenen Beamten erlauben, ihren Posten zu verlassen. Die Polizei erwiderte darauf, dass diese Entscheidung dem neuen Kommissar überlassen werden müsse.

Gegenvorschläge der Mandschuguo.

Tokio, 3, Juli (Reuter). Aus Changchun wird gemeldet, dass die Regierung der Mandschugo beschlossen hat, Japan einen Gegenvorschlag bezgl. der Regelung der Zollfrage in folgender Form zu machen:

1. China solle die Uebertragung aller mandschurischen Zölle mit Ausnahme der von Dairen an die Mandschugo anerkennen.

2. Wenn die Kontrolle über die Dairenzölle der Mandschugo übergeben wird, werden die Einkünfte abzgl. der Zahlungen auf die ausländischen Anleihen, nach Nanking überwiesen werden.

3. Widrigenfalls werden alle Einkünfte an die Mandschugo gehen, die sich dann auch nicht für verantwortlich hält, die Anleihezahlungen zu machen.

4. Nach der Löschung aller ausländischen Schulden soll die Kontrolle über alle mandschurischen Zölle der Mandschugo überwiesen werden.

Verkürzter Fahrplan der Peping — Liaoning (Moukden) Eisenbahn

gültig vom 9. Febr. 1931 bis auf Widerruf.

7 Lgs. Zg. I II III	*3 Sp. Expr. S.S. I II III	105 Sp. Expr. D.S. III	5 Sp. Expr. S. I II III	† 201 Sp. Expr. S.S. I II III	101 Expr. S.S. I II III	103 Lgs. Zg. I II III	9 Is. Tr. only I II III	Zug No.	Hauptstationen	Zug No.	*4 Sp. Expr. S.S. I II III	104 Lgs. Zg. I II III	102 Expr. S.S. I II III	106 Sp. Expr. D.S. III	8 Lgs. Zg. I II III	† 202 Sp. Expr. S.S. I II III	6 Sp. Expr. S. I II III	10 F. & S. Schnellg. I II III
5.50	8.25	11.10	16.25	17.15	20.15			Abf.	Peiping.....	Ank.	19.15		10.10	11.25	18.20	11.09	12.12	24.00
6.24	8.55	11.45	16.55	17.44	20.48			.	Feng-Tai	.	18.48		9.43	13.54	17.47	10.42	11.45	23.29
7.44	—	13.06	—	—	22.08			.	Lang-Fang.....	.	—		8.28	12.30	16.15	—	—	22.40
9.26	11.16	14.34	19.16	20.11	23.41			.	Tientsin Central	.	16.13		7.06	10.48	14.39	8.11	9.26	20.43
9.35	11.25	14.43	—	20.20	23.50			Ank.	. .	Abf	16.00		6.50	10.35	14.24	8.00	9.15	20.30
9.45	11.35	14.52	19.25	21.30	24.00		17.30	Abf.	Tientsin East...	Ank	15.50		6.37	10.15	14.12	7.30		19.55
10.48	12.32	15.56	Stop.	—	1.10		18.40	.	Tang-Ku.....		14.56		5.32	9.12	13.11			19.00
13.05	14.30	18.20		Nach Pahiar	3.30			.	Tang-Shan.....	.	13.00		3.20	7.05	10.33	In Pahiar		
16.44	17.16	21.35			7.09			.	Peitai Ho	.	10.07		23.06	3.40	6.52			
17.13	17.40	22.01			7.37			.	Chin Wang Tao	.	9.38	Stop.	22.28	3.14	6.22			
17.35	18.25	22.40			8.35	4.45		.	Shang-Hai-Kwan	.	9.15	19.52	21.55	2.50	5.55			
Unter japanischer Militär-Besetzung								.	Hsing-Chung...	.	Unter japanischer Militär-Besetzung							
								.	Kou-Pang-Tzu..	.								
								.	Ta-Hu-Shan....	.								
								.	Huang-Ku-Tun .	.								
								.	Fengtien(S.M.R.)	.								
								Ank.	Liaoning Central	Abf.								

Zug No. 105 u. 106 sind dritte Klasse Express-Züge, aber zur Bequemlichkeit der nach und von Tangku verkehrenden Dampfer-Passagiere, werden zwischen Peping und Tientsin 1. u. 2. Klasse Wagen eingestellt.

S.S. = Schlaf- u. Speisewagen S. = Speisewagen D.S. = Dritte Klasse Speisewagen.
I = Erste Klasse— II. = Zweite Klasse— III. — Dritte Klasse.

Produktenmarkt

Juni 28. 1932.

	Beginn	Schluss
Bohnen (Geschäft: 40 Waggon-Ladungen)		
Silber Yen . . .	5.04	5.12
Bohnen-Kuchen (Geschäft: 20,000 Stück)		
Silber Yen . . .	—	—
Bohnen-Oel (Geschäft:	1.565	1.600
Silber Yen . . .	—	—

Termin Abschlüsse

Bohnen (Geschäft: 339 Waggon Ladungen)		
Juni Lieferung	5.04	5.06
Juli .	5.11	5.14
Aug. .	5.13	5.19
Sept. .	5.15	5.19
Okt. .	5.06	5.10
Bohnen-Kuchen (Geschäft: 32,000 Stück)		
Juli 14 Lieferung	1.565	1.600
Aug. . .	1.610	1,640
Sept. . .	1.630	1.630
Bohnen-Oel (Geschäft: 2,000 Kisten)		
Juli 14 Lieferung		
Aug. . .	13.55	13.55
Sept. . .	13.60	13.60
Okt. . .		

Cafe & Konditorei „Royal"
Scheel & Szambelan, Moukden
Täglich frisch
Brot—Torten—Tee- & Kaffeegebäck
Feinste
Pralinen, Katzenzungen, Sahnebonbons.
Auswärtige Bestellungen werden **prompt** erledigt.

Hotel Keining Mukden
San Djin Lou
Grösstes deutsches Hotel am Platze.
Neuzeitliche Zimmer mit Badeeinrichtung.
Fliessendes Wasser in allen Räumen.
Telegrammadresse: Keining-Mukden

worden war, in keiner Weise aufrührte. Trotzdem war etwas da, was ihre alternden Sinne schärfer machte, ihre Augen einmal misstrauischer umhersehen liess, aber sie erfassten es nicht, und so brachten sie ihre spürenden Gedanken immer wieder zur Ruhe.

Der Hoffrau ging in keiner Weise etwas ab, es waren jetzt zwei Mägde auf Jorga, eine wäre genug gewesen, und vielleicht hätte die Torfmachertochter, an harte Arbeit gewöhnt, selbst die noch vom Hof gelassen, wenn sie es gewollt hätte. Aber sie wollte es anscheinend nicht, es wurde nicht klar, ob sie überhaupt etwas wollte, und so blieben die Mägde. Die Jorgas wollten der jungen Hoffrau das Leben so gut machen, wie es nur möglich war, sie waren verheiratet, und die ganze Gegend sollte es spüren. Es gab ja viele Mägde hier, die als Torfmacherkinder oben drein billig zu haben waren.

Der Hengst war nicht mehr auf dem Hof, er war zu toll gewesen, zu unbändig für Jorga, zu laut vor allem in der Nacht. Auch als man die Tür zu seinem Stall selbst am Abend nicht schloss, gab er keine Ruhe, sein Wiehern dröhnte über den Hof, dass die Fenster klirrten. Es war eine verfehlte Anschaffung für Jorga; im Grunde verdankte er sein Dasein auf dem Hof ja auch nur einer übermütigen Laune des Hochzeiters, von der dieser aber wieder abgerückt war. Vor allem hatte der älteste Jorga auf den Verkauf gedrungen, als sich immer wieder zeigte, dass der Hengst sich nur von dem neuen Knecht führen liess und jeden anderen wie ein Bündel Stroh abschüttelte, das man ihm an den Zügel gehängt hatte. Dieser älteste Bruder war derjenige, der den Dingen, die auf Hof Jorga zu beachten waren, mit der meisten Ueberlegung nachging.

So war es also, auf Jorga und in der Kate des Torfmachers. Ein Mädchen war verheiratet worden wie manches andere Mädchen der Gegend auch, niemand hatte sich dagegen gewehrt, sie selber auch nicht, anders kannte man es nicht. Das Leben bedeutete Arbeit, Schlaf und Essen: wenn es wenig Arbeit und viel gutes Essen hiess, war es ein grosser und keineswegs erwarteter Fortschritt; meistens war es hier in der Gegend ja umgekehrt.

Das Mädchen hatte freilich einen Mann bekommen, der nicht mehr der jüngste und übermütigste war; aber die Männer hier wurden schnell alt, und allerlei Torheiten taten sie schon vorher, das brachte die Arbeit im Moor mit sich. Da machte es wohl nichts aus, wenn man von vornherein in die verständige Ecke gezogen war, vor allem dann nicht, wenn diese Ecke Hof Jorga hiess.

*

Acht Monate vergehen, neun Monate, ein Jährchen. Im Winter sitzt die Hoffrau mit den Brüdern in der Stube, nach einer Weile gehen alle an ihren Bettplatz. Im Frühling ist es nicht anders, weil es im Winter schon so war, und auch der Sommer schafft keine Aenderung, nur dass da meistens, der langen Arbeit wegen, die Abende fehlen. Die Hoffrau ist äusserlich nicht anders geworden, mädchenhaft sieht sie noch immer aus.

Ein Kind ist auf Jorga noch nicht geboren. Wenn die Mutter da ist, spricht sie wohl einmal darüber, und sie meint, dass es deshalb im nächsten Sommer doch in der Stube auf Hof Jorga schreien kann. Herbeiziehen lässt es sich nicht, es wird aber auch nicht ewig auf sich warten lassen. Alle Torfmacherleute der Gegen haben Kinder, manche mehr, als sie in Zufriedenheit ernähren können. So wird auch hier alles noch auf den rechten Weg kommen, keine Sorge deswegen.

An einem Mittag dieses Sommers, an dem der Knecht mit in der Stube ist, fragt die Hoffrau ihn plötzlich nach dem Ring in seinem Ohr. Es ist abgegessen, und da fragt sie ihn. Der Knecht sagt, dass er ihn sich einmal hat durchzwängen lassen.

Aber er muss doch eine Bedeutung haben?

Nein, bei ihm hat es wohl keine Bedeutung mehr; es ist nur eine Erinnerung an eine frühere Zeit.

„Aber was für eine Erinnerung kann das denn sein?" fragt die Hoffrau. Sie sieht nicht, dass der älteste Jorga sie aufmerksam betrachtet, als ob er auf etwas wartet, was nun kommen muss.

Der Knecht antwortet, dass der Vorvater einmal leibeigen gewesen ist; er konnte sich freikaufen, zum Andenken aber, dass er einmal ein eigener Knecht war, nagelte sein Herr ihn mit dem Ohr am Torpfosten fest, er musste sich losreissen, und auf diese Weise machte er sich frei. Der Knecht fährt fort, dass er sich wahrscheinlich zur Erinnerung an diesen Vorvater den Ring hat durchziehen lassen, vielleicht geschah es auch aus einem törichten Einfall heraus, er weiss es nicht mehr, die meisten Dinge macht man ja auf diese Weise.

(Fortsetzung folgt).

BRIEFMARKEN-ALBUMS Schaubecks, in versch. Grössen, Reservebogen, Klebefalze, Sammelhefte etc.—Besondere Grössen werden auf Bestellung angefertigt. **PEIYANG PRESS**

Eingesandt.

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung.)

Tientsin, 1. Juli 1932

Ich gestehe ohne Weiteres, dass ich einer jener Altmodischen bin, dem Kinder näher stehen als mehr oder weniger unbeaufsichtigte Strassenköter. Also keiner von denen, denen es die heutige Gedankenlosigkeit in primitivsten Dingen vorschreibt, jedes Hundevieh der Strasse mit" .... was für ein liebes Tierchen" zu bezeichnen.

Nun einige Tatsachen: In den fremden Konzessionen erfüllt die zuständige Behörde die Pflichten einer Sanitätspolizei. (U. a. Vergiftung aller herumstreifenden Hunde.)

In den anderen Teilen der Stadt werden diese Pflichten, gelinde gesagt, etwas lau gehandhabt. Ich bin daher allen jenen, die aus rein privater Initiative, sich der Mühe unterziehen einen Teil dieser sanitätspolizeilichen Pflichten zu übernehemen, nur dankbar!

Denn: Wir Nicht-Hundebesitzer wollen schlafen und arbeiten können und die Kinder sollen gesund bleiben. Wir wollen nicht erst einen Tollwutfall an unseren Kindern erleben, selbst auf die Gefahr hin, dass alle „lieben" Strassenköter-plötzlich zu wertvollen Schäferhunden, wenn auch ohne Hundemarke, erhoben — ihr „freudespendendes", aber ebenso lärmendes und gefahrbringendes Dasein lassen müssen.

Mögen alle Hundebesitzer ihre Lieblinge so hüten und pflegen wie es einem solchen zusteht und auch etwas Rücksicht auf die Mitmenschen nehmen, so wird ihnen kein Haar gekrümmt werden.

Ein Beocachter.

Tientsin Cocktail.

Ligaspiele verlegt. — Greta Garbo im Empire. — An Herrn Beobachter. — Amerikanischer Unabhängigkeitstag. Fritzi triumphiert. Die Army wird geschlagen. — Englische Krankenschwester stirbt an Cholera.

Eine Enttäuschung: kein Wasserball heute Abend. Die Ligaspiele, die eigentlich heute ihren Anfang nehmen sollten, sind eine ganze Woche verschoben worden. Der Hauptgrund ist wohl der, dass die Wasserballspieler der Queens und der Rovers augenblicklich auf grosser Fahrt sind und erst Mitte, bezw. Ende dieser Woche zurückkehren. Erst morgen wird es bekannt werden, in welcher Reihenfolge die Spiele abgewickelt werden. Allerdings nicht mit Elektrolamusik wie erstmals an diesem unvergleichlich heissen und schwülen Sonntag, an dem das Thermometer auf 40 Grad Celsius stieg, bei dem aber das schöne Elektrola von zig frohen und lustigen Kinderstimmen und von ihrem hellen Lachen übertönt wurde.

Am Nachmittag, als der Regen einsetzte, begab man sich ins Empire, wo — und gottlob, bei ausreichender Ventilation — Greta Garbo zeigte, dass sie immer noch die grösste Filmschauspielerin der Welt ist, trotz Anna Sten, Elissa Landi und der sexigen Marlene. Leider verlieren ihre Regisseure vor soviel Schönheit und soviel Können meist den Verstand, der Manusikriptautor irrt sich schon vorher — wenn er nur daran denkt für wen er diese Rolle schreibt — bei der Abwicklung des Rotfadens der Handlung und in diesem Fall behielt nur einzig und allein der Fotograf seine Ruhe und sein Fassungsvermögen. Wundervolle Bildausschnitte! Es war ein grosser Tag für das Empire, das ausverkaufte Vorstellungen sah.

Nun ein Wort an den Herrn Beobachter. Seine Aeusserungen schliessen sich scheinbar an einige Worte im „Tientsin Cocktail", die von der Vergiftung von Hunden in der russischen Niederlassung sprachen. Diese Worte bezogen sich aber — wie deutlich ersichtlich — nicht auf herumstrolchende Strassenköter, unter denen aufzuräumen sicher angebracht wäre, wenn auch nur von behördlicher Seite, sondern auf hinter Tor und Riegel lebende Hunde, nicht nur auf der russichen Seite, davon vier e c h t e Schäferhunde. Schäferhunde nicht in „Gänsefüsschen". Diese sind über den Zaun geworfenen Giftbrocken zum Opfer gefallen. Wie weit diese Handlung Herr Beobachter verteidigen will, wäre interessant zu hören. Wenn die Hundebsitzer seinem Rat folgen sollten, ihre „Lieblinge zu hüten und zu pflegen", dann müssten sie sie, um sich gegen dererlei rohe, gefährliche und durch n i c h t s zu rechtfertigende Gewalthandlungen zu schützen, in fensterlose Schuppen einsperren. Es soll zugegeben werden und das wird es gerne, dass die herumstrolchenden herrenlose Hunde eine grosse Plage und auch eine nicht zu unterschätzende Gefahr bedeuten. Aber auch hier dürfte der Weg des Vergiftens durch Privat-Personen als ein äusserst gefährlicher, gesetz- und verantwortungsloser ansprechen zu sein, denn von der Allgemeinheit angewandt, wären seine Folgen unübersehbar. —

Gestern war der grosse Tag der Amerikaner. 4. Juli: das Datum, das Amerika erstmals in voller Freiheit sah. Von allen Amerikanern in aller Welt wird dieser Tag feierlich begangen. Auch in Tientsin ging man nicht spurlos an ihm vorüber. Das Can do Field stand im Zeichen dieses Tages. Oberst Burt, der neue amerikanische Kommandant warf den Ball zum Baseballkampf ein. Das war das Zeichen für eine Folge interessantester Spiele und der Anfang zu allen Vergnügungen dieses Nachmittags. Eis, Würstchen, Bier, Erfrischungen aller Art waren zur Stelle und es gab, bei nicht allzu warmen Wetter einen sehr vergnügten und amüsanten Nachmittag. Von überall knallten die Schwärmer, Raketen und Schüsse, die Kinder zogen mit Extra-Taschengeld bewaffnet umher und feierten die jetzt 156 Jahre dauernde amerikanische Unabhängigkeit auf ihre Weise. Es war wirklich ein grosser Tag. Offizielle Empfänge fanden nicht statt, nach Hoovers grossem Sparplan. — Humor und Humor, als die Kleinen, als Fritzi's und Ann's Kinderchen Basseabll spielten. Aber immerhin: nicht schlecht.)0:0 ging das Spiel für die Tientsin Twirlers, also Fritzi aus. Das Spiel zwischen der Army und den Zivilisten endete 7:6 für die Zivilisten. —

Wenig verlautet über die Cholera in Tientsin. Doch starb an dieser Krankheit gestern sehr plötzlich Miss Hill, eine englische Schwester des Victoria Hospitals. Sie starb um 12.30 und wurde bereits am gleichen Abend um 7 Uhr auf dem Race Course Road Friedhof beigesetzt. Eine andere Schwester des Krankenhauses ist ebenfalls an Cholera erkrankt. Diese beiden Fälle wirken alarmierend in der ausländischen Gemeinde.

Flip.

Post über Sibirien.

Seit einiger Zeit hören wir Klagen über Unregelmässigkeit der Post. Briefe, welche nach der Mandschuguo gesandt werden, sollen recht lange unterwegs sein. Häufig sollen Briefe dahin und von dort verloren gehen. Andere wollen bemerkt haben, dass auch Briefe, welche sie über Sibirien gesandt haben, verloren gegangen sind.

Diese Beobachtungen veranlassten unseren Vertreter mit einem Herrn von der Postdirektion Rücksprache zu nehmen. Unser Gewährsmann gibt ohne weiteres zu, dass Briefe nach der Mandschurei verloren gehen. Gleich hinter Shanhaikwan werden die Postsäcke von den Japanern oder den Mandschuguoern — man kann sie beide nicht auseinanderhalten — geöffnet und die Post einer gründlichen Prüfung unterzogen. Gewiss werden dabei Briefe auch aufgemacht, auf ihren Inhalt geprüft und, wenn der Betreffende denkt, die Nachricht werde der Mandschuguo nicht zuträglich sein, zum Verschwinden gebracht. Insbesondere fahndet man nach Zeitungen. Die in der Mandschuguo erfahren nicht was im eigentlichen China vorgeht — wenigstens nicht aus chinesischen Zeitungen — und umgekehrt.

Ob sich diese japanisch-mandschuguoische Neugierde auch auf die Transit-Postsäcke bezieht, konnte unser Gewährsmann amtlich nicht bestätigen. Man weiss es nicht. Bei der allgemeinen Missachtung aller internationalen Abmachungen würde ein Oeffnen der Sibirien-Post nicht besonders Wunder nehmen. Es scheint daher geraten zu den Briefen, welche man durch die Mandschurei gehen lässt, Durchschläge stets über See gehen zu lassen, wobei man sich ja die Dampfer nach ihrer Nationalität aussuchen kann.

Unser Gewährsmann sprach schliesslich noch davon, dass die Mandschuguo ihre Drohung, die mandschureischen Postanstalten am 1. Juli zu übernehmen, nicht durchgeführt hat. Durch diese Massnahme wäre der Weg über die Mandschurei überhaupt versperrt worden.

Achtung!

Es bietet sich eine günstige Gelegenheit folgende Artikel bei mir zu kaufen:

a la Simon Betten mit Matrazzen, 4½ Inches $ 17.—
a la Simon Einzelbetten 3 x 6 Fuss $ 26.—
a la Simon Einzelbetten 3½x6 Fuss. $ 31.—
a la Simon Betten 4 x 6 Fuss $ 38.—
a la Simon Betten 4½ x 6 Fuss $ 45.—

Ausserdem haben wir eine grosse Menge anderer Betten in gleicher Grösse auf Lager.

Hygienische Eisschränke, deutsches Fabrikat in allen Grössen von $ 15.— bis $ 45; alle Arten von Haus- und Office-Möbeln auf Lager und nach Wunsch.

Auktionen von allen Artikeln und allen Grössen werden schnell und gewissenhaft durchgeführt; ebenfalls auswärtige Aufträge.

Wir kaufen und verkaufen alle Artikel.

Adler, Painter & Co.
North China Auction Rooms
Ecke Bromley und Taku Road
Telephon: 32707.

GAIETY THEATRE

Heute um 3.00, 5.30 u. 9.20 p.m.

Humor . . .
Spannung . . .
Romantik . . .
Aufregende Scenen vom Grand Canyon

ZANE GREY'S
THE RAINBOW TRAIL
with
George O'BRIEN
Cecilia Parker
Roscoe Ates
Minna Combell
J. M. Carrigan

EMPIRE THEATRE

Heute um 5.30 und 9.20 p.m.
Greta Garbo
in
„Susan Lenox"
(Her Fall and Rise)
mit Clark Gable
Die grösste Liebesgeschichte, die der Film kennt, und die grössten Schauspieler, die sie spielen. Die Kritik erkannte diesen Film als einen der besten der diesjährigen Weltproduktion an!

METRO-GOLDWYN-MAYER

Capitol

Heute um 5.30 und 9.20 p.m.
Die Lachsensation dieser Saison!

Akrobatische, und Dressur-Akte!
Herrlich, Prächtig!
Joe Cook
in
„Raine or Shine"
mit
Louise Fazenda
Joan Peers
William Collier
Tom Howard
Ein Frank Capra Film
Eine tolle und lebendige Geschichte von den Menschen im Zirkus.
Einfach fabelhaft!

Kwang Ming Theatre

Heute um 3.15 und 9.15 Uhr.

Grant Withers und Loretta Young
in
„The Second Floor Mystery"

B's „N. G." Ballsaal
(National Grand Hotel.)
Die Getränkepreise sind reduziert.
Jede Nacht von 10 Uhr an geöffnet.
Programm und Tanz.
Tischbestellungen: Tel. 32859
American Music House.